

# Neu-Braunfelsener Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 74. 73

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 30. Juli 1925.

Nummer 45.

## Ceranisches.

\* Aus Rosenberg schreibt Herr Otto Bierstedt: Am 23. Juli wurde die neue, aus Zement und Stahl gebaute Brazos-Brücke in Richmond eingeweiht. Die Stadt Richmond veranstaltete für diesen Zweck ein großes freies Barbecue. Zwei große Musikkapellen lieferten gute Musik, sieben große Luftschiffe schwebten über den Festplatz und machten oft gefährliche Wendungen, mehrere tausend Menschen sahen dem Baseballspiel zwischen den Spielern von Rosenberg und Sugarland zu, in welchem die Rosenberger siegen. Die Stadt Richmond war aufs schönste decoriert und selbst die Brücke war prächtig geschmückt mit Fahnen. Von 11 bis 12 Uhr wurden Reden gehalten; die bedeutendste war die des Countyrichters McFarlane von Richmond. Am Nachmittag redeten noch mehrere andere solche Persönlichkeiten, deren Namen mir entfallen sind. Die Zahl der Besucher, die den Festplatz, ein 30 Acker großer Pecan-Park, anfüllten, wurde von den Geschäftleuten der Stadt auf 30,000 geschätzt. Für Tausendflüge war eine riesige Plattform errichtet. Nicht nur die Bewohner von Fort Bend County waren anwesend, sondern auch Leute aus umliegenden Counties, und selbst aus Neu-Braunfels. Seguin, Lockhart und San Marcos waren Besucher gekommen. Von Neu-Orleans sah ich Herrn Carl Buxte und Familie, von Seguin die Herren Harry Dietert, Walter Meyer, Walter Karas, Paul Gotthardt und noch viele mehr, deren Namen ich nicht alle behalten konnte, da ich Meßfist und Papier vergessen hatte. Die Brücke ist 1,433 Fuß lang und 20 Fuß breit. — Nun will ich noch einiges über die Ernte berichten. Corn und Zuckerrüben sind befriedigend, aber die Seuernte fällt knapp aus; sehr viele Farmer können überhaupt nicht mähen und müssen selbst Futter kaufen. Leute, die aus trockenen Counties hierher kommen, um Futter zu kaufen, müssen enttäuscht abziehen. Die Baumwolle ist hier vertrieben. Wo Antana Juli gute Regenfälle fielen, rechnet man, wenn nichts dazwischen kommt, auf einen halben Ballen vom Acker. Die Ernte bei Needville, Fairchild und Big Creek ist ziemlich gut, aber nicht so gut wie 1918. Dagegen sind hier in Fort Bend County Striche, wo weder Corn, Heu noch irgend eine Sorte Futter gewachsen ist, und Baumwolle sehr wenig; davon habe ich mich selbst überzeugt. Auf der Strecke von Rosenberg nach Orchard und Veasley ist die Ernte schlecht zu nennen. Frühgepflanzte Baumwolle wird jetzt gepflückt. Der Pflückerlohn ist verschieden: einige bezahlen 75 Cents ohne Board, andere 75 Cents mit Board; dieses ist meist der Fall, wo weiße Leute aus den trockenen Counties hier sind, um zu arbeiten. Mehrere hundert Leute, Mexikaner aus Lockhart, Seguin, San Marcos und anderen Gegenden sind hier, auch sehr viele Weiße aus den trockenen Counties. Das Wetter ist jetzt günstig zum Futtereinfahren und Baumwollpflücken. Das nie versiegende prächtige Trinkwasser hat viel damit zu thun, daß der Gesundheitszustand unter den Leuten hier ein guter ist.

\* Im Distriktgericht zu San Marcos sollte der Prozeß gegen Billy Carson zur Verhandlung kommen. Carson, ein Weißer, 23 Jahre alt, war angeklagt, im April 11 Deften und ein Dutzend Bettlücken aus dem Hofeins Hotel in San Marcos gestohlen zu haben. Die Jury wurde ausgewählt und zwei Zeugen wurden vernommen. Als nach einer Pause das Verhör weitergeführt werden sollten, war Carson verschwunden. Er konnte nicht wieder gefun-

den werden. H. C. Moeller und Henry E. Hyde hatten \$2,000 Bond für ihn gegeben.

\* Wie der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ aus Brenham mitgeteilt wird, bemüht sich Kongressmann J. B. Buchanan, für die unter der Dürre leidenden Gegenden eine Serabefugung der ungebührlich hohen Frachtraten auf Heu und dergleichen zu erlangen. Herr Buchanan hat die Interstate Commerce Commission dringend ersucht, in der Sache sofort zu handeln.

\* In der Umgegend von Burton wird nur ungefähr ein zehntel einer normalen Baumwollenernte erwartet; die anhaltende Dürre hat allen Ansichten auf eine bessere Ernte ein Ende bereitet. Der erste diesjährige Ballen dort wurde von Chas. Kasten gezogen, am 21. Juli nach Burton gebracht und von Thomas Watson & Co. für 26 Cents das Pfund gekauft.

\* In Brenham verheirateten sich Herr Robert Schreiber, ein junger Kaufmann, der von Caldwell nach Brenham gekommen ist, und Zella Vertba High, Tochter von Herrn und Frau Wm. High.

\* In Seguin ist am 21. Juli Herr Ernst Gotthardt, ein Farmer aus der Gegend von Horn, infolge von Verletzungen gestorben, die er am 4. Juli erlitt, als sein Automobil verbrannte und er es löschen wollte. Herr Gotthardt war vor 52 Jahren in Comal County geboren; er ist jetzt 74 Jahre alt war, siedelte die Familie nach Guadalupe County über. Die Verdringung fand am Mittwoch vorige Woche bei Kingsbury statt; Pastor L. M. Janssen von Seguin amtierte. Der Verstorbene hinterläßt 7 Söhne und 4 Töchter, die Brüder Wilhelm, Kingsbury, Gustav, San Antonio, und Adolph, Staples; die Schwestern Frau Wm. Steffens von Seguin, Frau Wm. Jährenthold von Falls City, Frau Erna Biere von Roth und Frau A. Ulrich von Seguin. Die Gattin des Verstorbenen ist ihm vor zwei Jahren im Tode vorangegangen.

\* Bei Joakim werden Baumwollfelder von Raupen fahlgefressen.

\* Der County Clerk von Guadalupe County hat Heiratsbescheine ausgestellt für Werner Voh und Norma Voening, und für Albert Ahterberg und Cora Raste.

\* In San Antonio, wohin sie einige Tage vorher zur ärztlichen Behandlung gebracht worden war, starb am Freitag Nachmittag Zrl. Hella Kopplin von Marion im Alter von 19 Jahren. Sie hinterläßt ihre Mutter, Frau John Kopplin von Marion; 3 Schwestern, Frau Helene Raechelin von McQueeney, Frau Ella Anderson von Seguin und Frau Ida Lampe von Huntsville; 3 Brüder, Oscar und Erich Kopplin von Schertz und Edwin Kopplin von Marion.

\* J. M. Wilder hat von einem bewaffneten Viertelacker einige Meilen südlich von Thorndale für \$237 Wassermelon verkauft und erwartet noch ungefähr 75 bis 100 große Melonen die ihm weitere \$300 einbringen sollen. Es soll nicht schwierig sein, Melonen für 5 Cents das Pfund zu verkaufen.

\* Die Commissioners Court von Fayette County hat beschlossen, eine Cementbrücke über den Rio del Rio zu bauen, welche ungefähr \$10,500 kosten soll. Die Brücke für Fußgänger soll ebenfalls aus Cement gebaut werden und ungefähr \$2,000 kosten. Beide Brücken sollen ungefähr zwei Meilen nördlich von Winchester gebaut werden.

\* In Hunt County soll die diesjährige Baumwollenernte die größte werden, die es je dort gegeben hat; man schätzt sie auf 80,000 Ballen. Hunt County liegt ungefähr 50 Me-

len nördlich von Dallas.

\* In Washington County hat die anhaltende Hitze und Dürre, wie am Freitag berichtet wurde, die Baumwollenernte sehr ungünstig beeinflusst. Die Baumwolle wird „notreif“, und in vielen Feldern wird schon gepflückt. Die Ausichten lassen gegenwärtig ungefähr ein Fünftel einer Normalenernte erwarten. Nach dem Regenfall in letzter Zeit ist viel Futter geerntet worden, doch ist fast alles wieder verdorrt.

\* Das Fischerboot „Otter“ brachte eine Riesenschildkröte nach Fort Arthur, die bei den „Snapper Banks“ ungefähr 25 Meilen weit draußen im Golf gefangen worden war und deren Gewicht auf 1,100 Pfund geschätzt wurde. Das Tier war über 5 Fuß lang und zwischen seinen messerscharfen Klauen hätte ein Menschenkopf Platz gefunden.

\* In Shilo, einer Ansiedlung nördlich von Weimar, wurde Frau Anna Schindler, 67, tot im Bett gefunden. Sie schien am Abend vorher bei guter Gesundheit zu sein. Frau Schindler war in Deutschland geboren und kam 1887 nach Texas; ihr Gatte starb 1916, und sie hat keine Kinder.

\* Aus Cibola wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ berichtet: Am 24. Juli schied aus diesem Leben bei Marion, Texas, Herr Hermann Wegel im Alter von 48 Jahren, 7 Monaten und 27 Tagen. Derselbe war geboren am 27. November 1876 bei Marion, Texas, als Sohn von Ferdinand Wegel und Frau Sophia, geb. Kurre. Konfirmiert war er am 30. März 1890 in der St. Pauluskirche zu Cibola. Zum kräftigen Manne herangewachsen verheiratete er sich am 2. Dezember 1899 mit Zrl. Meta Koch bei Marion, Texas. Aus der glücklichen Ehe wurde eine Tochter geboren. Der Abgeschiedene, der sich unferes Wissens einer guten Gesundheit und eines sonnigen, frohen Lebens erfreute, war am Freitag morgens in der Nähe seines Hauses mit einer Schußwunde aufgefunden worden. Um das rätselhafte, unerklärliche Scheiden sind in tiefer Trauer verlegt die tiefbetrübte Gattin Frau Meta Wegel, die Tochter Frau Irma Ahterberg, ein Schwägerjohn John Ahterberg, 2 Enkelkinder, die Brüder Adolf, Heinrich, Ferdinand, Gustav und Robert Wegel, die Schwestern die Frauen Louise und Ottilie Zuehl und Anna Schulz, die Schwäger Carl und Willie Zuehl und Oscar Schulz, Albert Nuhn, Gustav, Heinrich, Alfred und Edwin Koch, die Schwägerinnen die Frauen Mathilde, Sulda, Selma, Ida und Clara Wegel, Sulda, Bertba, Abela Koch und Alma Nuhn, die hochbetagte Schwiegermutter Frau Margaretha Koch, viele Cousins, Cousins, Nefen, Nichten und zahlreiche Verwandte, Freunde und Bekannte Am Samstag, den 23. Juli wurde das irdische Teil unter sehr großer Beteiligung auf dem St. Paulus-Gottesacker bestattet. Pastor Knifer suchte mit dem Worte Gottes aufzurichten und zu trösten in der Wohnung und am Grabe. Der Grabhügel wurde mit Blumen und Blumenstücken überdeckt. Die Teilnahme war eine erquickende und herzmögliche. Bahrtäger waren die Nefen Herbert, Alwin, Edgar und Bruno Wegel und Erwin und Arlon Schulz.

\* Aus Umland wird der Neu-Braunfelsener Zeitung mitgeteilt: Am Samstag, den 25. Juli wurde im gastlichen Hause des Herrn Ferdinanden Scheel und Gattin Alma, geb. Schnaut deren amnütige Tochter Zrl. Frieda mit Herrn Gerhart Herman Heidemann, Sohn des Herrn Gustav Heidemann und Gattin, geb. Kraemer, durch Pastor C. Castro getraut. Als Trauzeugen fungierten Herr Hilmar Scheel und Zrl. Katin-

la Simon, Herr Robert Franke und Zrl. Lina Heidemann. Ein ausgezeichnetes Hochzeitsessen wurde den Hochzeitsgästen serviert. Es waren anwesend die nächsten Verwandten und Freunde. — Ein anwesender Gast.

\* Bei einer Schieberei auf der Massengale Farm in der Nähe von Karnes City wurde Felipe Villegas totgeschossen und Daniel Martinez an der Schulter verwundet.

\* In San Marcos rannte am Montag eine Ford Car mit solcher Wucht gegen einen Leitungspfeiler, daß dieser an zwei Stellen brach. Zrl. Gladys Hill hat zwei gedrochene Rippen und drei andere Mädchen sind leichter verletzt. Ein Bruch des Steuererrades soll für den Unfall verantwortlich sein.

\* In Campbellton brannte das Wohnhaus von C. A. Struwe mit sämtlichem Inhalt nieder. Der Verlust ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

\* Im Comforter Unabhängigen Schuldistrikt wurden die folgenden Truistes gewählt: Frau George Sarger und die Herren W. S. Lindemann, Rud. Flach jr., Frank Nuch, Wm. Fellbaum, Henry Bergmann und Jas. Bierchwale.

\* Die „State Highway Commission“ hat \$400,000 bewilligt für „Highways“ von Pleasanton bis an die Grenze von Liveoak County, und von Pleasanton nach Roundtown. Diese beiden Landstrassen werden zusammen 30½ Meile lang sein. Von dem bewilligten Gelde werden \$90,000 vor dem 1. Juli 1926 verfügbar sein, \$110,000 im März 1927, und die übrigen \$200,000 im November 1927.

\* Die „State Highway Commission“ hat \$165,000 für Landstrassen in Lavaca County bewilligt; die Hälfte des Betrages wird im Jahre 1926 verfügbar sein, die andere Hälfte im Jahre 1927.

\* In Lipscomb County wurden Henry und Gertrude Schwab wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Verurteilung ist beim Kriminalappellationsgericht eingereicht worden.

\* Aus Austin wird berichtet, daß Generalanwalt Moody nächstes Jahr wahrscheinlich Kandidat für das Governorsamt sein wird.

\* In Seguin traf die telegraphische Nachricht ein, daß Malcolm Allen, ein früherer Bewohner der Stadt, am Freitag bei einer Explosion in La Cananea, Mexiko, ums Leben gekommen ist.

\* In der Gegend von Lubbock und auf den „South Plains“ hat es am Montag Nachmittag gut geregnet, und eine gute Baumwoll- und Futterernte soll nun gesichert sein.

\* Aus San Antonio wird der „Neu-Braunfelsener Zeitung“ mitgeteilt: Am 21. Juli erlag einem Herzschlag Herr Heinrich Wehde; er wurde Donnerstag auf dem Odd Fellows-Friedhofe auf der Grabstätte seines Schwagers Willburn beerdigt. Der Verstorbene war am 18. Februar nahe Braunshweig in Deutschland geboren, erhielt eine treffliche Ausbildung auf den Hochschulen in Göttingen und Alfeld, und wanderte 1868 mit seinem Onkel Heinrich Wede nach Iowa aus, wo er sich bis zum Eintritt in die Armee aufhielt. Seine Dienste in der Regierung begann er in dem Quartermaster Department in San Antonio. Im Jahre 1880 schloß er mit Emilie Vollmer, einer Tochter von Hermann Vollmer, den Ehebund. Hermann Vollmer war ein Mitbegründer der „Expres“ und der „Freie Presse für Texas“. Eine Tochter, Frau Dorothy Halle, feignete diesen Bund. Dienstliche Verpflichtungen entführten ihn nach Atlanta, Georgia, um im Jahre 1898 diesen Platz mit dem Amte in Governor's

Island zu vertauschen. Hier blieb er als Clerk im Quartermaster Department bis zu seiner Resignation im Jahre 1911, ging für eine Zeit nach Deutschland in den Geburtsort zurück, um sich sodann in New York bis zum Jahre 1924 niederzulassen. Im September 1924 kam er zurück nach San Antonio, aus Rücksichten auf seine erblindete Frau, deren Schwestern Frau Karoline Sartor und Frau Anna Willburn hier und in Dallas lebten, um sich hier eines ruhigen Lebensabendes zu erfreuen. Der Verstorbene war in weiten Kreisen bekannt, u. zahlreiche lebenslange Freunde von ihm und seiner Frau, deren Vater Vollmer gleichfalls eine bedeutende Rolle in den deutschen Kreisen von San Antonio innehatte, begleiteten ihn zur letzten Ruhestätte. Herr S. R. Arnold sprach im Trauerhause und am Grabe. Unter den Bahrtägern befanden sich die Herren Ed. Gruene und Walter Clemens von Neu-Braunfels. Der Verstorbene war ein loyaler Bürger dieses Landes, vergaß aber auch als guter Deutscher seine alte Heimat nicht.

\* In Geronimo in der ev. Friedenskirche wurde von Pastor S. Baronske getauft: Nelson Everett Jechow, Sohn von Herrn Willie Jechow und seiner Ehegattin Tella, geb. Voening. Die Paten des Kindes sind Herr Dr. Everett Todd, Frau Hugo Rolte, Herr Albert Voening, Herr Charles Jechow und Frau Edwin Zipp.

\* Die Schlußfeier der Hermannsöhne-Ferienstraße in San Antonio findet Umstände halber nicht, wie zuerst berichtet, am 9. August, sondern schon am Sonntag, den 2. August, und zwar im Garten bei der Hermannsöhne-Halle statt. Die Feier beginnt um 1/2 7 Uhr abends und es wird kein Eintritt erhoben.

\* Als John Schroeder, wohnhaft 2 Meilen westlich von Floresville, am Donnerstag gegen 4 Uhr morgens Hühnerdiebe in seinem Automobil verfolgen wollte, entlud sich, als er im Begriffe loszufahren war, das in der Car stehende Schrotgewehr und erschütterte ihm den Arm.

\* In Waco wurde am Dienstag Morgen Paul A. Manske, 58, ein früherer Bewohner von Crawford, tot in einer Ecke seines Zimmers in einem Hotel gefunden, in dem er seit längerer Zeit gewohnt hatte. In demselben Zimmer wurden mehrere mehrere Flaschen Gift gefunden.

\* Die Schulkinder von Needville sind alle nach Martindale transferiert worden und die Truistes haben jemand mit Fuhrwerk angestellt, um die weiterab wohnenden Kinder zur Schule zu bringen.

\* Bei Victoria will die Middle West Utilities Company eine elektrische Anlage bauen, deren Kosten auf \$300,000 bis \$400,000 veranschlagt sind. Ein Damm soll in der Guadalupe, wahrscheinlich bei Cuero, gebaut werden.

— Im August d. J. ist beabsichtigt, eine kleinere deutsche, sportliche und wissenschaftliche Expedition nach Nordwest-Spitzbergen zu unternehmen. Zweck der Expedition: 1. Wissenschaftliche Erforschung Nordwest-Spitzbergens, Vermessungen, Inlands- und Küstenaufnahmen, Lotungen, ozeanographische Arbeiten (vor allem über Gezeiten) und Gletschermessungen, 2. Erprobung des Fallbootes für Polarexpeditionen, 3. Alpine Erstbesteigungen und Höhenmessungen. Wissenschaftlich steht der Plan in Zusammenarbeit mit der Marine, mit der Seewarte Hamburg, mit der Geographischen Gesellschaft Nürnberg und mit der Sternwarte Charlottenburg.

**Kurz, aber wichtig.**

— Zwei japanische Flieger begannen am Samstag Morgen eine Aeroplanreise von Tokio nach Moskau.

— Die polnische Regierung will, wie aus Berlin berichtet wird, aus früherem deutschen Gebiet 30,000 Personen ausweisen, die zu Deutschland halten. Als Vergeltungsmaßregel soll die deutsche Regierung beabsichtigen, 10,000 Personen auf deutschem Gebiet, die zu Polen halten, an die Grenze zu bringen und dort an die polnischen Behörden abzuliefern.

— Ein großes Feuer hat im Hafenbezirk von Odense in Dänemark einen Schaden von Millionen angerichtet. Das Feuer wütete noch Freitag Nacht. Zwei Schiffe waren verbrannt und andere waren ernstlich gefährdet.

— Das Ackerbauamt in Washington hat seine Schätzung der diesjährigen Baumwollenernte etwas herabgesetzt und kündigt jetzt eine zu erwartende Ernte von 13,588,000 Ballen an. Die erste Schätzung, am 2. Juli, war 14,339,000 Ballen. Die letztjährige Ernte war 13,627,936 Ballen.

— In Bayreuth wurden die Wagner-Festspiele am Donnerstag eröffnet mit der Aufführung der „Meistersinger“. Karl Muck, früherer Dirigent des Bostoner Symphonie-Orchesters, ist musikalischer Leiter der Festaufführungen.

— Aus der Hauptstadt Mexiko wird berichtet, daß die Landung von 3,000 russischen Familien, die sich unterwegs nach Mexiko befinden sollen, nicht gestattet werden wird, wenn die Leute nicht Geld genug haben, um ein Jahr lang leben zu können, und nicht schon Land gepachtet haben.

— Bürgermeister Haggard von Dayton, Tennessee, sagt, daß der Scopes-Prozeß \$50,000 nach seiner Stadt gebracht hat; die Bankdepositen sind um 49% gestiegen. Haggard ist auch Bankpräsident.

— In den Vereinigten Staaten wurden im vorigen Jahre 9,445 Meilen Landstrassen gebaut, 784 davon in Texas.

— In und bei Trinidad, Colorado, richtete eine Ueberflutung nach einem Wolkbruch einen Schaden von \$400,000 an.

— Jemand hat festgestellt, daß die Bettler in Chicago täglich von \$5 bis \$11 „verdienen“.

— William Jennings Bryan ist in Dayton, Tennessee, am Sonntag Nachmittag, während er schlief, plötzlich an einem Schlaganfall gestorben.

— In Friedrichshafen soll im August der 25. Jahrestag des ersten Zeppelinfluges großartig gefeiert werden.

— Bei Alamogazo stürzte ein mit „Mondschlein“ schwer beladener Aeroplan ab. Der Flieger war nur leicht verletzt, aber die Maschine ist vollständig zerstört. Die Ladung sollte von Detroit nach Milwaukee transportiert werden.

— Aus Berlin wird berichtet: Soeben haben in Schneidemühl, Elbing, Köslin, Posen und anderen Orten Ostpreußens gewaltige Kundgebungen stattgefunden, in welchen die Lösung Ausdruck fand: kein Nachgeben den Polen gegenüber.

**Briefkasten.**

H. V. Denaville. — Ihr Brief ist sofort an die richtige Adresse weiterbefördert worden.

**Kirchliches.**

Ev. Friedenskirche.  
Am Sonntag ist um 9 Uhr Sonntagschule und um 10 Uhr Gottesdienst, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.  
S. Baronske, Pastor.

**Teranisches**

\* In San Antonio kaufte Mar Goodman von Frau Emma Koehler am Freitag ein Grundstück mit 25 Fuß Front an der East Houston-Straße für \$100,000, oder \$4,000 für den Fuß Front. Der Verkauf wurde durch E. S. Altgelt vermittelt. Altgelt sagt, daß dieses der höchste Preis für den Fuß Front ist, der je in San Antonio bezahlt worden ist.

\* Aus Seguin wird berichtet, daß Hermann Wegel, ein Farmer zwischen dort und Marion, 48 Jahre alt, am Freitag tot mit einer Schußwunde in der Nähe seines Heims gefunden wurde. Ein Schrotgewehr, aus dem der Schuß abgegeben worden war, lag neben ihm. Herr Wegel hinterläßt seine Gattin, eine Tochter, 5 Brüder und 5 Schwestern.

\* In der Staatsversammlung der „Sheriffs Association“ in Beaumont wurde Sheriff Ellison von Caldwell County zum Staatsvorsitzenden der Vereinigung gewählt.

\* Von der Zeit ihres Amtsantrittes am 20. Januar bis zum 24. Juli hat Frau Governor Miriam A. Ferguson 741mal von ihrem Vornamensrecht Gebrauch gemacht. In 6 Fällen wurde Todesstrafe in Zuchthausstrafe umgewandelt. In 135 Fällen wurde voller, in 325 Fällen bedingungsweiser Pardon bewilligt. In 77 Fällen wurden die Bürgerrechte wieder bewilligt.

\* In der Nähe von Boerne wurde Emil Pfeiffer, von einem Pferd an den Kopf geschlagen und ernstlich verletzt. Der Unfall ereignete sich, als Pfeiffer sich bückte, um einen Stein aufzuheben, den er nach einer Kuh werfen wollte.

\* Bei Wellington wurde D. F. Burgeh von einer scheu gewordenen Kuh, die er an einem Strick halten wollte, durch eine Drahtseil gerissen, wobei er ernste Verletzungen erlitt und viel Blut verlor. Das rechte Bein mußte ihm oberhalb des Knies abgenommen werden.

\* In Brenham wurde Frau M. Krug als Stadtschreiberin ernannt als Nachfolgerin ihres kürzlich verstorbenen Gatten Adolph M. Krug, welcher das Amt 15 Jahre lang verwaltet hatte. Frau Krug war längere Zeit Assistentin in diesem Amte gewesen.

\* Die kleine Marietta Blum, Tochter von Herrn und Frau R. F. Blum von Wonder Hill, die, wie in

der letzten Nummer berichtet wurde, sich mit heißem Wasser arg verbrühte, ist gestorben. Pastor Eugen Meier von Phillipsburg amtierte beim Begräbnis.

\* In Brenham ist Frau Henriette Kober, geb. Horn, Witwe von John Kober, im Alter von 92 Jahren gestorben. Frau Kober war in Deutschland geboren und kam 1855 mit ihren Eltern und zwei Schwestern nach Houston. Die Eltern und Schwestern starben bald am gelben Fieber. Die Verstorbene heiratete dann Eli Lemm, mit dem sie in Spring, Harris County, wohnte und der dort 1871 starb. Zehn Jahre später verheiratete sie sich mit John Kober, mit dem sie vor 42 Jahren nach Brenham zog und der ihr vor 30 Jahren im Tode voranging. Frau Kober hinterläßt 2 Söhne, Eli Lemm von Spring und Charles W. Lemm von Brenham; 2 Töchter, Frau August Leih von Burleson County und Frau Marie Lautenbahn von Brenham; ferner 22 Enkel und 26 Urenkel. Dreißig Jahre lang war die Vorsitzende des Luthertischen Frauenhilfsvereins in Brenham. Pastor Arthur Hartmann amtierte beim Begräbnis.

\* Als Deputy Sheriff Powell bei einem Tanz in der Pulaschi-Schule, 15 Meilen östlich von Floresville, einer Kauferei Einhalt gebieten und eine Verhaftung vornehmen wollte, wurde ihm der Schädel eingeschlagen. Powells Zustand war sehr ernst. Zwölf Männer wurden verhaftet und nach Floresville ins Gefängnis gebracht; die meisten sollen aus der Gegend von Falls City sein.

\* In Richmond wurde letzten Donnerstag die neue Brazos-Brücke dem Verkehr übergeben; 9,000 Personen sollen zugegen gewesen sein. Die Brücke hat \$290,000 gekostet.

Das Leben eine Last. Frau John A. Erichsen von Carrwood, Saff. schreibt: „Mein Nervensystem war so zerrüttet, daß ich nicht mehr schlafen konnte und mir das Leben zur Last wurde. Ich habe Forni's Alpenkräuter für die Wiederherstellung meiner Gesundheit zu danken.“ Dies Kräuterpräparat wirkt auf das ganze System; es reguliert die Organe und stärkt die Nerven. Es ist keine Apothekermittel. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

\* In Nixon ist beschlossen worden, die nächste Fair erst in 1926 abzuhalten.

\* Auf der Farm der Frau Anton Dabic 7 Meilen westlich von Bartlett ist eine große Scheune abgebrannt.

\* In Mission sollte dieser Tage eine Prüfung von Webern um die Postmeisterstelle stattfinden, aber es kam niemand. Die Stelle bringt jährlich \$2,400 ein.

\* In Texas wurden laut Bericht des Ackerbauamtes im vorigen Jahre 784 Meilen Landstraßen gebaut, mehr als in irgend einem anderen Staate.

\* In Shiner kam am 22. Juli der erste diesjährige Ballen an; er wurde von Ludwig Kahanel gezogen, von Trautwein & Wolters geginnt und von C. B. Welhausen & Co. gekauft. Der letztjährige Ballen kam am 6. August an.

\* L. B. John brachte Montag vorige Woche den ersten Ballen nach Weithoff.

\* In Wharton sind die Gins fleißig im Gange.

\* Beim Bohren nach Öl auf dem Milky Dicks - Platz 10 Meilen nordwestlich von Vostrop hat man in einer Tiefe von 2,700 Fuß Schwefelwasser gefunden, noch 100 Fuß weitergebohrt und dann aufgehört.

\* In einem Hospital in Austin ist Richter J. V. Wilson von Lockhart gestorben. Wilson war früher County Richter von Hans County.

\* Farmer in der Gegend von Martindale schicken ihre Maultiere nach San Angelo; vorige Woche wurden 25 Carladungen hingefandt. Norman Martindale schickte ungefähr 100 Maultiere nach Brady und eine Carladung nach San Angelo. Die Leute müssen durchschnittlich \$4 Fracht und \$2 bis \$3 Posturegeld für jedes Maultier bezahlen.

\* In Annonceville bei Weimar wird ein schönes neues Schulhaus gebaut, sowie auch eine Lehrermehrwohnung mit 5 Zimmern.

\* Bei El Campo schlug der Blitz in ein Haus ein und schleuderte die fünfjährige Tochter von D. S. Roe durch ein Zimmer. Das Mädchen brach sich das Genick. Die Mutter und andere Kinder, die sich in dem Zimmer befanden, wurden nicht verletzt.

\* Als Landpostbotin an Route 1, Elgin, Texas, ist Frau Ida G. Lawson ernannt worden an Stelle ihres kürzlich verstorbenen Gatten A. G. Rawhon, welcher diesen Dienst 17 Jahre lang besorgte.

\* In Bartlett wurde beinahe ein ganzer Geschäftsblok durch Feuer zerstört.

\* C. B. Newman, der von den Behörden in Lockhart verlangt wird wegen angeblicher Fälschung, ist in Oklahoma City verhaftet worden, und Governor Miriam A. Ferguson hat den Governor von Oklahoma um Newmans Auslieferung erucht.

\* Bei einem Automobilunfall in der Nähe von Midland Springs brach Gerhard Liberty einen Arm und Frau Liberty, geb. Theresia Domalski wurde so schwer verletzt, daß sie in Temple in dem Hospital, wohin sie gebracht worden war und wo man gehofft hatte, sie wiederherzustellen, am folgenden Tage starb. Die Beerdigung fand in Giddings statt.

\* In Riesel ist die Farmers Gin abgebrannt; das Feuer war im Samenhäus ausgebrochen. Der Verlust wird auf \$14,000 geschätzt, wovon \$7,450 durch Versicherung gedeckt sind.

\* Zum ersten Mal, soweit man sich zurückerinnern kann, befand sich Lockhart vorige Woche kein einziger Lockhart vorige Woche kein einziger Ballen Baumwolle bei der Combreß.

\* Wie das Schulamt in Austin der „New Braunfels Zeitung“ mitteilt, finden am 17. und 18. August in jeder County - Hauptstadt im Staate Lehrerprüfungen statt, damit diejenigen, die unter dem alten Gesetz versucht haben, permanente Zertifikate zu erlangen, eine letzte Gelegenheit haben, solche zu erlangen. Fortan werden dann keine permanenten und „permanent primary“ Zertifikate mehr ausgestellt. Von September an können nur noch zweierlei Zertifikate erlangt werden — „Elementary“ und „High School“ — und ein „elementary“ Zertifikat kann zu einem „High School“-Zertifikat aufgebaut werden. Alle solchen Zertifikate gelten als „zweitklassig“, weil sie durch eine Prüfung erlangt

finden. Das „elementary“ Zertifikat zweiter Klasse berechtigt zum Unterrichten in den Elementarklassen irgend einer öffentlichen Schule, das Hochschulfachzertifikat zweiter Klasse hingegen nur zum Unterrichten in unklassifizierten Hochschulen, und in Hochschulen dritten Ranges. Alle vor dem 1. September 1925 ausgestellten Zertifikate behalten ihren bisherigen Wert. Die auf Lebenszeit ausgestellten Zertifikate für sechsjährige Lehrertätigkeit mit erstklassigem Zertifikat sind im Sinne des Gesetzes keine permanenten, sondern nur erstklassige Zertifikate. County - Zertifikate wurden schon seit dem 1. September 1923 nicht mehr ausgestellt werden. Alle nach dem 1. September 1925 durch Prüfung erlangten Zertifikate gelten als zweifachklassige Zertifikate, alle durch „College Training“ erlangten als erstklassige.

\* Der „San Marcos Record“ berichtet: „Ernst Hohenberg begab sich nach Rio County vorige Woche und kaufte dort eine schöne, 480 Acker enthaltende eingerichtete Farm, für die er \$50,000 bezahlte. Er hat 300 Acker, meist mit Baumwolle bepflanzt, unter Bewässerung; das Wasser dazu liefern zwei artefisielle Brunnen. Er hat auch unbewässertes Land, von dem er bereits einen Ballen gepflückt und verkauft hat. Die Farm liegt an einem gepflasterten „Highway“ 10 Meilen unterhalb Pearfall. Herr Hohenberg eignet noch eine schöne Farm drei Meilen unterhalb San Marcos am Fluss.“

\* Zwei Gläubiger, angeblich aus San Antonio, sollen einem Mann in Boerne versprochen haben, ihm beim Startspielen mit einem andern Mann zu sicherem Gewinn zu verhelfen, ihn jedoch statt dessen um \$400 beschwindelt haben. Sheriff Bierchwale von Kendall County verhaftete die beiden Gläubiger am Freitag Abend ungefähr 11 Meilen von San Antonio und nahm ihnen das Geld wieder ab. Ein gerichtliches Nachspiel wird folgen.

\* Ein San Antonioer Kaufmann hat ausgerechnet, daß in der Hauptstadt jährlich 5,900,000 Eier verzehrt und zum Kochen verbraucht werden. Die Zahl ist jedenfalls nicht zu hoch gegriffen, denn das wären jährlich nur 30 Eier für jede Person, wenn die Stadt 200,000 Einwohner hat.

\* In einem Fleischergeschäft in Dallas kaufte E. A. Timmons für 30 Cents Fleisch. Als er das Paket zuhause öffnete, fand er darin \$217 Papiergeld, das zusammengegerollt worden war, um nach der Bank geschickt zu werden. Timmons brachte das Geld zurück und ließ sich dafür das Paket geben, das ursprünglich für ihn zurechtgemacht worden war.

\* In Houston verheirateten sich Herr George Schaper, Sohn von Herrn und Frau Dan Schaper von Seguin, und Fräulein Dorothy Buerger, Tochter von Herrn und Frau M. V. Buerger von Houston.

Fort mit dem Juden! Für Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Ausschlag, zerplatzende Gänge, Gicht, Ringwurm, alte Geschwüre und Geschwüre an Kindern, wunde, mit Blasen behaftete Füße, oder irgendwelche andere Hautleiden, verkaufen wir Ihnen unter Garantie ein Mäpchen **Blue Star Remedy**; befreit die Kleidung nicht und riecht angenehm.

B. C. Voelcker & Son ff.



**Stop Lifting Cushions!**  
Use This Combined Gasoline Gauge and Filler  
The KIRSTIN FIL-GAGE fills your gas tank with the cushion in place; you remain in your seat. An accurate gauge, read as you drive, shows how much gas you have. Illuminated indicator read night or day.  
**Kirstin Fil-Gage**  
FIL-GAGE can be put on your Ford in 10 minutes. We carry complete stock.  
**SEE US TODAY**

ADOLPH ZIEGENHALS  
Route 1, San Marcos, Texas

Agenten verlangt in jeder Stadt in Guadalupe, Comal und Hans County, um Fil-Gage für Fords zu verkaufen. Adolph Ziegenhals, R. 1, San Marcos, Texas.

\* Wegen angeblichen Automobil-diebstahls ist ein Mexikaner in Seguin ins County - Gefängnis eingeliefert worden. Der Mann soll außerdem eine Frau in Seguin, eine in Corpus Christi und eine kürzlich geheiratete dreizehnjährige in San Antonio haben; die Eltern der letzteren wählten Frau wollen ihn daher auch noch, wie berichtet wird, wegen Bigamie belangen.

\* Die Aussichten auf eine Baumwollenernte im Staate haben sich in letzter Zeit verschlechtert. Nach den letzten amtlichen Berichten ist unge-

fähr die Hälfte einer Normalernte zu erwarten.

\* Die Sommerschule der Staatsuniversität wird von 3,187 Personen besucht. Die Zahl der Lehrer und Lehrerinnen beträgt 121.

**Mütter!**  
Achtet auf Zeichen von Würmern bei den Kindern; diese Schmarotzer schädigen die Gesundheit sehr. Man gebe dafür 1 oder 2 Dosen Whittes Cream Vermifuge; dieses Mittel wirkt sicher. Es treibt die Würmer ab und bringt gesunde Rote auf die Kinderwangen. Preis 35c. Zu haben bei B. C. Voelcker & Son. Adv.

Walter Faust, Präsident.  
H. G. Henne, Vice-Präsident. B. W. Nuhn, Kassierer.  
Jno. Marbach, Vice-Präsident. Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

**THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels**

Kapital und Ueberschuß • • \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornabo.

— Direktoren: —  
S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. C. Henne, John Marbach, B. W. Nuhn, Otto Reimarz.

**B. E. Voelcker & Son**  
PHARMACISTS  
NEW BRAUNFELS, TEXAS

Kodaks and Films  
Waterman Füllfedern

Telephon 14 und 321

**Brown Rawhide Whip Co.**

Es fehlt irgendwo wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

**Peerless**

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.  
New - Braunfels, Texas

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei

**Pfeuffer Lumber Co.**

**Guaranty Bond State Bank of New Braunfels**  
Kapital \$50,000.00  
Ueberschuß und unverteilt Profite über \$20,000.00.  
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.  
Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte  
Emil Heinen, Präsident  
Gilbert D. Reinarz, Kassierer  
R. V. Richter, Vice-Präsident  
Fred Laufsch, Hilfskassierer  
Gus. Reinarz, Vice-Präsident  
Roland P. Heinen, Hilfskassierer

Direktoren  
Otto Bodemann  
Carl G. Braune Sr.  
Louis Forshage  
Emil Heinen  
Alfred R. Rothe  
R. V. Richter  
Ed. Rothe  
Gust. Reinarz  
G. D. Reinarz  
E. P. Stein  
Fred Laufsch

**Ihr neues Heim**

wird Sie mehr kosten, außer Sie lassen sich von uns Preise geben auf Ihren Bauholzbedarf.

Wir haben eine vollständig eingerichtete Lumber Yard mit allen Sorten Baumaterial. Pläne werden geliefert für Gebäude jeder Art. Unsere Yard steht unter der Leitung des Herrn Uler Brinkmann Jr.

**Gruene Bros.**  
Gruene, Texas.

**Draughon's Business College**  
San Antonio "The Big School" Texas

Junges Mann, junges Mädchen, macht nicht den Fehler, unvorbereitet eine Stelle zu suchen. Die Konkurrenz ist dafür zu scharf. Laßt Euch von uns für eine erfolgreiche Laufbahn ausbilden. Geschäftstele verlangen unsere Graduierten täglich. Es gibt gute Stellen für Euch, wenn Ihr Euch dafür vorbereitet. Schneidet diesen Coupon aus und sendet ihn sogleich an uns für unseren Katalog und unsere neuen Lehrpläne. Tag- und Nachtklassen.

Name \_\_\_\_\_ Adresse \_\_\_\_\_

**Kolales.**

† 250 Boy Scouts aus San Antonio, 18 aus Floresville, 16 aus Smedley, 11 aus Beeville und einer aus Eagle Pass werden die Zeit vom 20. bis 30. August in Neu-Braunfels zubringen in ihrem Sommerlager „Camp W. S. Fly“ in Landas Park. So viele hatten sich bis Freitag zum Mitgehen gemeldet. Fr. Elsie Perich, die Bezirkssekretärin in San Antonio, hält jedoch die Listen noch offen für weitere Anmeldungen. Neu-Braunfels mit seinen prächtigen Vade- und Schwimmgeländen und den großartigen Industrien, in deren Anlagen junge Leute viel Interessantes und Nützliches beobachten und lernen können, ist mit Recht ein Lieblingsausflugsort der texanischen Boy Scouts.  
† Aus „San Antonio Evening News“ vom Freitag Abend:

„Ein Tauchersprung in 15 Fuß tiefes, mit wirrem Wasserpflanzenwuchs angefülltes reißendes Wasser, um Frau Emma Buell, Alter 49, Wohnung 714 Porter - Straße zu retten, bedeutet wahrscheinlich eine Carnegie - Medaille in Anerkennung der heldenhaften Entschlossenheit des Neu - Braunfelsers Alfons Ruhn; so konnte man am Freitag hören.  
Wie M. S. Coffey, 901 City National Bank Building, welcher die Dekoration Ruhns zu bewirken sucht, sagt, verdient diese Rettungsthat eine solche Belohnung.  
Frau Buell war, wie berichtet wurde, leidend gewesen und war aus ihrem Heim verschwunden. Man suchte den ganzen Tag nach ihr, bis um 11 Uhr nachts berichtet wurde, daß Alfons Ruhn sie aus dem Comal - Fluß gerettet hatte.  
Wie Coffey sagt, kampierte Ruhn in der Nähe, als er eine Frau schrei-

en hörte. Er rannte an das Ufer, sprang in den dunkeln Strom und hielt die halbbewußtlose Frau über Wasser, bis seine Kameraden ihm zu Hilfe kamen.  
Ruhn soll leicht von Statur sein und nur 140 Pfund wiegen, während Frau Buell nach Coffeys Mitteilung nahezu 160 Pfund schwer ist.  
Coffey erhielt am Freitag ein Schreiben von J. M. Wilmot von Pittsburg, Pa., dem Vorsitzenden der Medaillenstiftung, nebst einem Fragebogen und gedruckten Mitteilungen über die Verleihung solcher Ehrenzeichen. Er sagte, daß die von Ruhn bewerkstelligte Rettung sämtliche Bedingungen der „Carnegie Hero Fund Commission“ erfüllt hat.  
† Herr August Oberkamp, ein früherer Neu - Braunfelsler, jetzt angesehener und erfolgreicher Apotheker in Anderson, Grimes County, schreibt der „Neu - Braunfels Zeitung“:  
„Ich las mit Interesse Ihren Artikel in Ihrer Ausgabe vom 9. Juli hinsichtlich der Anzeigen von Mail Order - Geschäften.  
„Ich pflichte Ihrer Ansicht vollständig bei. Geld, das an die Mail Order - Geschäfte weggeht wird, hilft nicht, unsere Ortssteuern zu bezahlen, hilft nicht, unsere Landstrassen zu bauen und in Ordnung zu halten, nützt weder unseren Schulen noch Kirchen, und außerdem, laßt but not least, trägt in keiner Weise zum Aufbau unserer Stadt bei; und was unsere Stadt aufbaut, das baut auch die Umgegend auf. Ist nicht das wertvollste Farmland das, welches nahe bei unserer Stadt liegt?  
„Dieses war ein trockenes Jahr hier, aber seit Mitte Juni hatten wir mehrere gute Regen, vielleicht 4 Zoll im ganzen, und die Baumwolle wächst einigermassen gut; viel davon ist jedoch jung, und einige Farmer beklagen sich über die Raupen. Bei diesem beständig heißen Wetter jedoch, wenn wir nicht zu viele Schauer bekommen, glaube ich nicht, daß die Raupen viel Schaden anrichten können.“  
† Im Seguiner „Lions Club“ hielt Herr Louis S. Scholl, Sekretär der Neu - Braunfels „Chamber of Commerce“, einen Vortrag über die Vorzüge der Stadt Neu - Braunfels.  
† Geschäfte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Richard Hightfelder, Walter Jipp, E. Voigt, J. Popp, Dr. Wright, Edwin Orth, — Brown, J. E. Vinne, Ralph Ludwig, Frau Hermann Koehler, Walter Simon, Bruno A. Schumann, Hermann Wegner, Willie Jostes, Aug. Thormeyer, — Armbrecht, — Bruse, Albert Heimer, J. Buchring, Alb. Bindeil, C. L. Buch, John Lehmann und Frau, Carl Hiele, Martin Diehle, Peter Klaus, Herr Jentsch, Aug. Trisch, Alb. Soeffe, und viele Andere.

nes Turnerpreises für deutschamerikanische Dichter. Für das beste Gedicht in deutscher Sprache von einem amerikanischen Dichter sollen \$50.00 in Gold und eine Ehrenmedaille erteilt werden. Der Preis wird drei Jahre nacheinander erteilt werden, für 1925, 1926 und 1927. Bewerber brauchen zwar nicht Turner zu sein, in solchem Falle muß aber das Gedicht zuerst in dem Organ des Amerikanischen Turnerbundes veröffentlicht worden sein. Gedichte von Turnern verfaßt, mögen in irgend einer Zeitschrift oder im Buchdruck erschienen sein, müssen aber zur Konkurrenz für den Preis eingeliefert und angemeldet werden, auch müssen die Bewerber mindestens drei Monate vorher Mitglieder eines dem Bund angehörigen Turnvereins gewesen sein. Die Preisrichter sind Prof. J. F. L. Raschen von der Universität Pittsburg, ein Mitglied des Bundesvorstands; Prof. Camillo von Menze von der Universität New York und Fräulein Margaret Münsterberg, Tochter des verstorbenen Prof. Hugo Münsterberg und selbst eine begabte Dichterin.  
Weitere Auskunft über den Dichterpreis der Turner oder über den Zahn Erziehungs - Fond des Amerikanischen Turnerbundes ist erhältlich durch den Bundespräsidenten, George Seibel, P. O. Box 383, Pittsburg, Pa.

durch den Reichstag und die verschiedenen Landtage Prohibitionsgefetze zu erlangen. Die Anhänger der Bewegung erklären, daß in Deutschland jährlich 2,500,000,000 Mark für Bier, Weine und Spirituosen ausgegeben werden.  
— In Berlin stieg das Thermometer auf 94 Grad Fahrenheit im Schatten, ohne daß Anzeichen einer Abkühlung bemerkbar waren; die Hitze in Berlin war, wie man glaubte größer, als in irgend einer andern Stadt Europas.  
— Im Reichstag wurde eine Gesetzesvorlage eingereicht welche Bestimmungen über den Alkoholgehalt des Bieres trifft. Danach wird einfaches Bier 6.5 Prozent, Vollbier 11 bis 14 Prozent und Starkbier 16 Prozent oder mehr enthalten.  
— Der frühere deutsche Kronprinz Wilhelm darf politisch tätig sein, so weit seine Abmachungen mit der preussischen Regierung in Betracht kommen. Diese öffentliche Bekanntmachung kam neulich von seiten des preussischen Innenministeriums und endete damit eine allgemein verbreitete gegenseitige Ansicht. In Verantwortung eines Protestes der Sozialisten gegen das Erscheinen des Sohnes des Kaisers auf einer landwirtschaftlichen Ausstellung in Breslau, wo er begeisterte Ovationen erhielt, erklärte das Ministerium, daß Wilhelm vor seiner Rückkehr aus Beringen keine speziellen Versprechungen gab, sich politischer Tätigkeit fernzuhalten. Auch hatte man keine diesbezügliche Neuhehlung von ihm verlangt. Seit seiner Rückkehr nach Deutschland hatte er auf seinem Besitz in Oberschlesien gewohnt, in der Nähe der polnischen Grenze.  
— Zur Jahrtausendfeier des Rheinlandes gibt die Deutsche Reichspost Freimarken zu 5, 10 und 20 Pfennig sowie Postkarten zu 5 Pfennig heraus. Die Reichspostverwaltung bemerkt dazu: Eine Marke, die dem allgemeinen Verkehr dienen soll, kann nur die gewöhnlichen Drucke der Pfennigmarke erhalten. Da die Kleinheit des Raumes der zeichnerischen Wiedergabe eines Gedankens enge Grenzen zieht, ist die Wahl des Markenbildes besonders schwierig. Zu dieser Frage, an deren Lösung der Reichskunstwart eifrig mitgearbeitet hat, lagen mancherlei Anregungen vor, die sich aber alle nicht als ausführbar erwiesen. Landschaften, Bauwerke, Persönlichkeiten von rein örtlicher Bedeutung mußten von vornherein ausscheiden. Auch die Geschichte vor tausend Jahren bot keinen brauchbaren Stoff. Die Deutsche Reichspost entschloß sich deshalb, ein Bild der Gegenwart zu geben, mit wenig Strichen in gedrängten Kürze zu zeigen, was das Rheinland kenn-

zeichnet und die Zugehörigkeit zum Reich zu betonen. Der Entwurf der Marke, der von dem aus Bonn gebürtigen Berliner Architekten und Graphiker Dipl.-Ing. Otto Girtle herrührt, zeigt den Rhein mit seinen charakteristischen Ruinen, am linken Ufer eine Burgruine auf rebenbewachsenem Hügel, auf der rechten eine Hochofenanlage, die romantische Vergangenheit deutscher Macht und die Schöpfung moderner deutscher Tätigkeitskraft und die Arbeitsstätte deutschen Fleißes. Ueber den Bergkranz des Hintergrundes erhebt sich visionär der Kopf des Reichsadlers, der offenen Auges beobachtend nach Westen blickt und mit ruhiger Sicherheit die Wacht am Rhein hält. Der Schnabel ist abweichend vom amtlichen Reichswappen geschlossen. Der geringe Raum verbot es, neben der Aufschrift „Deutsches Reich“ in der Umschrift die Worte „Tausendjahrfeier des Rheinlandes“ und die Jahreszahlen anzubringen. Die Umschrift soll betonen, daß die Feier nicht dem deutschen Rheinland allein gilt, sondern dem ganzen deutschen Vaterland, daß das Rheinland deutsch ist, deutsch gewesen ist seit dem Bestehen eines deutschen Gesamtstaates und deutsch bleiben will und soll, solange ein Deutsches Reich besteht. Alles dies erschien am kürzesten zusammengefaßt, wenn neben der Aufschrift „Deutsches Reich“ die Worte „Deutsches Rheinland“ gesetzt wurden. Die Marken werden in einfarbigem Druck hergestellt, weil Versuche gezeigt haben, daß Einfarben-Druck besser wirkt als Zweifarben-Druck.  
— Die neue deutsche Zollvorlage schlägt eine Einfuhrgebühr von 80 Mark auf den Doppelzentner Tabak vor.

**MUNICIPAL BONDS AND WARRANTS**

in Summen von \$500 aufwärts zu haben bei  
Phone 529. **ADOLF STEIN,**  
Neu - Braunfels, Texas.

**Henne Lumber Company**

Baumaterial - Händler

Sehen Sie sich unsere wundervollen Pläne - Bücher an. Was man bauen soll, und wie man es thun soll. Sprechen Sie in unserer Office vor und machen Sie Gebrauch von unserem Dienst.

**Schuldscheine, gesichert durch erste Hypotheken**  
(First Mortgage Investment Bonds)

7% auf Backstein - Wohnhäuser  
8% auf Holz - Wohnhäuser

Die Schuldscheine sind gesichert durch gutgelegene Heime in Dallas — eine der solidesten Städte unseres Staates. Jede Anleihe ist von dieser Bank gutgeheißen, die Besittel sind sorgfältig von unseren Anwälten geprüft worden, und wir haben unser Vertrauen in diese Schuldscheine bewiesen, indem wir sie alle direkt gekauft haben. Die Beträge sind von \$1,000.00 bis zu \$50,000.00; Zinsen halbjährlich zahlbar und werden kostenlos kollektiert und den Inhabern zugesandt.

Schreiben Sie uns, wie viel Geld Sie für eine sichere Anlage an Hand haben, oder sprechen Sie in der **New Braunfels State Bank, New Braunfels, Texas** vor.

**Mercantile Bank & Trust Co.**  
Bond & Mortgage Department  
Verfügbares Vermögen mehr als \$8,000,000.00  
Dallas, Texas

**Karrer & Platz**

Tinners and Plumbers  
Benoit Gebäude, 727 Seguin - Straße  
Blecharbeit und Plumbing - Reparaturen.  
Telephon: Werkplatz 597, Wohnung 535.  
Kostenvoranschläge werden gern geliefert.

**Oerksen Auto Co.**

Seguin - Straße.  
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil - Zubehör.  
**Oscar Oerksen,** Eigentümer.  
Telephon 476.

Eingelandt.  
**Ein Turner - Archiv.**  
Die neulich abgehaltene denkwürdige Tagung des Amerikanischen Turnerbundes hat den Bundesvorort in Pittsburg beauftragt, ein Archiv anzulegen für Turnergeschichte, sowie deutschamerikanische Geschichte im Allgemeinen. Der Bundesvorort beabsichtigt, diese Sammlung so vollständig wie möglich zu gestalten und ersucht daher Jedermann, der Material in Form von Zeitschriften, Pamphleten, Zeitungsausschnitten oder Manuskripten besitzt, dasselbe einzuliefern an den Bundes - Sprecher George Seibel, P. O. Box 383, Pittsburg, Pa. Da der Amerikanische Turnerbund am 4. und 5. Oktober dieses Jahres sein 75jähriges Jubiläum feiert, ist es keineswegs verfröhlt, mit der Sammlung und Sicherung von historischem Material einen Beginn zu machen.

Eingelandt.  
**Turnpreis für Dichter.**  
Bekanntlich hat der Amerikanische Turnerbund einen Zahn Erziehungs - Fond gegründet zur Förderung des Geistigen Turnens. Dieser Fond ist bereits auf mehr als \$20,000 angewachsen und mit dem Einkommen soll gar mancherlei angebahnt werden, um das geistige Leben in Turnerkreisen und in deutsch-amerikanischen Kreisen überhaupt anzuregen und zu heben. Die erste Ankündigung der Trustees des Zahn-Fonds entspricht ganz und gar diesem löblichen Vorhaben. Es ist dies das Ausschreiben ei-

Eingelandt.  
**Merkelei aus Deutschland.**  
— Aus Berlin wird berichtet: Das Auswärtige Komitee des Reichstags hat mit großer Mehrheit den Prinzipien der Antwort der deutschen Regierung auf die Note des französischen Ministers des Auswärtigen: Briant zugestimmt; die französische Note war die Antwort auf Deutschlands Vorschlag für einen west-europäischen Sicherheits Pakt. Das Vörsen - Komitee hat beschlossen, die offiziellen Notierungen von Vorkriegs - Anleihen am 20. Juli wieder aufzunehmen. Der Luft-Rat, in welchem sämtliche Bundes - Staaten vertreten waren, befragt die Note, welche vor kurzem vom Vorkrafter-Rat einlief, mit weiteren Beschränkungen für den Luftdienst in Deutschland. Der Lustrat war einstimmig der Ansicht, daß die in der Note des Vorkrafter - Rats gemachten Stipulationen ein Todesstreich für die deutsche Luftschiffahrt - Industrie sind und daß es absurd ist, Aeroplänen zu gestatten, mit größerer Schnelligkeit zu fliegen und gleichzeitig zu verbieten, daß sie in höheren Höhenlagen fliegen. Es wurde schließlich ein Komitee ernannt, welches über technische Einzelheiten die Ansicht von Experten einholen soll.

— Aus Berlin wird berichtet: Der Reichstag hat das Aufwertungs-gesetz in dritter Lesung mit 230 gegen 197 Stimmen angenommen. Das Gesetz bestimmt, daß Kriegs-anleihe und Vorkriegs - Regierungsanleihen gegen eine neue Anleihe umgetauscht werden, welche gleich 5 Prozent der ursprünglichen Anleihen ist; Schulden von 70,000,000,000 Mark werden in eine Goldschuld von 3,500,000,000 Mark konvertiert. Als Protest gegen eine Bestimmung, die Aufwertung für neue Vorkriegs Obligationen auf 2½ Prozent zu beschneiden, war vor einer Woche die Börse geschlossen worden. Präsident von Hindenburg unterzeichnete am 16. Juli das Aufwertungs-gesetz von Papiermark - Hypotheken, wonach dieselben auf 25 Prozent ihres ursprünglichen Goldwertes aufgewertet werden; er erklärte, daß er keine andere Wahl habe, da das Kabinett einstimmig für das Gesetz eintritt. Die Nationalisten hatten entschieden gegen das Gesetz protestiert und forderten eine Volksabstimmung.

— Aus Berlin wird berichtet: Dem Reichstag ist eine große Petition zugegangen, welche für den Ausschank von Bier, Weinen und Spirituosen ein Local Option - Gesetz fordert, es ist die erste Frucht der Agitation der Prohibitionsisten. Die Petition besteht in 46 Bündeln, welche je 10,000 von Einzelpersonen unterzeichnete Postkarten enthalten; die Petition wurde mit anderem Prohibitions-material am 15. Juli den Reichstagsabgeordneten zugestellt. Der Beschluß der Prohibitionsanhänger, jetzt für Local Option einzutreten, wurde gefaßt, nachdem alle Bemühungen fehlschlagen waren.

Die kleine Dame.  
„Etschen, trample nicht so auf der Treppe! Gleich gehst du noch einmal hinauf und kommst wie eine junge Dame herunter!“  
„Gisagen tut's. Ist's so recht?“  
„Ja, mein Kind, jetzt habe ich dich nicht gehört; so mußt du immer gehen!“  
„Ich bin gar nicht gegangen, Mama. Ich bin doch übers Geländer gerutscht.“

Zuverlässige Zeichen.  
Nebelriechender Atem, Schwindelanfälle, Appetitlosigkeit, Verstopfung, allgemeine Mattheit sind Zeichen einer trägen Leber. Das einzige wirklich verlässliche Mittel für Leber-, Magen- und Darmbeschwerden ist Verbine. Es wirkt stark auf die Leber, kräftigt die Verdauung, reinigt die Därme und macht einen kräftigen, unternehmungslustigen und heiter fühlen. Preis 60c, zu haben bei D. C. Voelcker & Son. Ado.

**Machen Sie den Erfolg sicher**  
**Gebrauchen Sie**  
**Water Maid und Minnehaha Flour**  
Es ist viel zu heiß, um beim Brotbacken einen Mißerfolg zu riskieren  
**Bestellen Sie beim Namen**  
**Landa Milling Company**

**fleisch und fleischwaren**  
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.  
**HERING'S MARKETS**  
**SANITARY - PLAZA - PALACE**  
Phone 56 Phone 63 Phone 160

**Neu - Braunfeller Zeitung.**

Neu - Braunfels, Texas

Herausgegeben von der Neu - Braunfeller Zeitung Pub. Co.

50. Juli 1925.

G. F. Oheim Schriftleiter.  
G. F. Nebergall Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

**Bemerkungen des Schriftleiters.**

Es ist auch nicht recht, daß man gerade jedem der heißesten Monate 31 Tage gegeben hat.

Ist eine Fehlerseite auch eine Ernste? Hier bei Neu - Braunfels nicht.

Sage mir, daß es dich im Juli geforen hat, und ich sage dir, daß du im Juli nicht in Texas gewesen bist.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs, sieben —

Schon wieder eine Bemerkung geschrieben.

Am liebsten möchte man bei solcher Hitze einfach die im vorigen Juli geschriebenen Bemerkungen nochmal abdrucken — und fischen gehen.

Wer seine schriftleiterlichen Bemerkungen selbst schreibt, schon seine Ehre.

Schade, daß William Jennings Bryan uns so früh verlassen hat. Wir haben bei weitem nicht immer mit ihm übereingestimmt, aber seine

klare Darstellungsweise hat uns gefallen. Bryan sagte und schrieb, was er dachte.

Die Königin von Rumänien, behauptet ein Kollege, sei schöner, als irgend eine andere europäische Königin. Sie mag das sein, und doch bei weitem nicht so schön aussehen, wie irgend eine unserer schönen Texanerinnen.

Wie viele Millionen Dollars kostet diese Dürre die von ihr befallenen Gegenden? Wie viele Bewässerungsanlagen könnte man mit diesem Gelde einrichten?

Wäre dieses Jahr so gut, wie man es sich wünscht, so würde man sich vielleicht nicht so sehr auf kommende bessere Jahre freuen.

Die Staatssteuerrate ist dieses Jahr um 2 Cents höher als letztes Jahr, obschon die Steuerwerte im Staate gewaltig zugenommen haben. Was ist aus den riesenhaften Ersparnissen geworden, die durch Vereinigung verschiedener Bureaus und Abschaffung unnötiger Ämter in Aussicht gestellt wurden? Die Rate ist die höchste, die das Gesetz gestattet.

Eine Eisenbahn im Norden, der es früher gut ging, ist vermutlich durch schlechte Verwaltung und hohe Gehalte für unnütze Ämter, in Verfall und Geldnot geraten und hat daher die behördliche Erlaubnis bekommen, ihre Frachtgebühren im Staate um 40% und die im zwischenstaatlichen Betriebe um 20% zu erhöhen. Wäre es nicht hübsch, wenn den Farmern, Viehzüchtern, Kaufleuten und anderen, die unerschuldeterweise durch Dürre oder Unwetter leiden, solchermaßen unter die Arme gegriffen werden könnte? Im Schlaraffenlande soll derartiges möglich sein.

Gestern vor elf Jahren begann der Weltkrieg. Er hat zwölf Millionen Menschenleben, unfahbare Eigentumsverluste, Glück und Gesundheit

unzähliger Ueberlebender gekostet. Eine natürliche Folge nationaler Selbstsucht und internationaler Gesetzlosigkeit. Hat die Menschheit etwas gelernt aus dieser bitteren Erfahrung? Augencheinlich nicht. Wer friedliche, geziemliche, vernünftige, gerechte Regelung von Weltangelegenheiten befristet, setzt sich den heftigsten Angriffen aus. Jedes Volk will erst dann dauernden Frieden, wenn es seinen Feinden ein für allemal den Fuß in den Nacken gesetzt hat. Jedes möchte besser gerüstet sein als seine Nachbarn. Die Folgen sind voraussehbar. Und wenn es wieder losgeht, will wieder niemand schuld daran gewesen sein.

Wie wäre es, wenn die Legislatur zusammenberufen würde, um den von der Dürre betroffenen Teilen des Staates die Staatssteuern für dieses Jahr zu erlassen? Viele Farmer und Viehzüchter setzen zu dieses Jahr. Die Ernte ist gleich Null. Gerade diese Gegenden waren stets hilflos, wenn andere Teile des Staates von Stürmen, Ueberschwemmungen und Dürre heimgesucht wurden. Warum nicht auch ihnen einmal den Kampf ums Dasein ein wenig erleichtern?

Jeder Schriftleiter weiß, daß die Segmaschine auch zu Worte kommen will und oft gerade an den unwahrscheinlichsten Stellen das Wort redet. Dabei kommt oft Drolliges zustande. In einem Jahr geschätzten Wechselblatte lesen wir zum Beispiel:

„Alene a Eum ebeninsäugend“

„Das sind meine Gründe, weshalb“ u. s. w.

Solche Gründe dürften schwer zu widerlegen sein!

**Allerlei aus Deutschland.**

Auf der Frankfurt - Brauer Bahnstrecke zwischen den Stationen Neubof und Nlieden sind Ende vorigen und Anfang dieses Jahres wiederholt Vandalen von Bahn- und Postkutschen festgestellt wor-

den, die von einer Diebesbande angeführt worden sind, als deren Haupt der wegen Vandalen von Eisenbahnkutschern schon verurteilte frühere Eisenbahnarbeiter Eduard von Paris aus Dypberg ermittelt werden konnte. Das Schöffengericht in Fulda hat gegen ihn auf ein Jahr sechs Monate Zuchthaus und drei Jahre Ehrverlust erkannt. Seine Mittäter sind noch nicht ermittelt.

Der Brand, dessen Entstehungsurache nicht aufgeklärt ist, hat das historische altbekannte Jagdschloß neben dem Germania Denkmal bei Rüdelsheim gänzlich eingeschert, nur die Umfassungsmauern des Nachwerkhauses mit der breit vorgelagerten Terrasse stehen noch.

Wegen Zugehörigkeit zu der nationalistischen Organisation „Berwolk“ wurden in Wiesbaden von der französischen Besatzungsbehörde ein Gymnasiast und drei eben aus der Schule entlassene junge Leute verhaftet. Die vier jungen Burken hatten sich in Frankfurt an einer Kundgebung beteiligt.

Als zweite der nassauischen Städte beging Bad Ems die Jubelfeier zur Erinnerung an die vor 600 Jahren erfolgte Verleihung der Stadtrechte durch den Kaiser Ludwig der Baver. Die Festlichkeiten wurden eingeleitet mit einer glanzvollen Beleuchtung der Kiranlagen, während der Fackelzug, wie in Oberlahnstein, von der Besatzungsbehörde verboten war. Am Hauptfesttag fand im Kurhause der Festakt der städtischen Behörden statt. Bürgermeister Schred begrüßte die Ehrengäste, darunter Oberpräsident Dr. Schwander, Regierungsdirektor Scherer-Wiesbaden. Die Telegramme des Reichspräsidenten Hindenburg und des Ministerpräsidenten Braun, die dem Bade Ems den baldigen Wiederaufstieg zu seiner früheren Höhe wünschen, wurden mit Beifall aufgenommen. Die Festrede hielt Landtagsabgeordneter Sanitätsrat Dr. Stemmler.

Verheerende Moor-, Wald- und Heidebrände wüten in verschiedenen Teilen Preußens. Abteilungen der Reichswehr eilten herbei, aber ihre Anstrengungen sind fast wirkungslos. In der Umgebung von Rathenow, Havelberg, Stendal, Regierungsbezirk Potsdam, Provinz Brandenburg stehen Waldgebiete in der Größe von 15,000 Aekern in Brand. Im Regierungsbezirk Stettin in Pommern brennen weite Forsten. Die Dörfer Karlsthal, Kleist und Stedelsdorf wurden von den Bewohnern schlemmig geräumt. Die Bedrängten mußten nicht nur ihre Häuser, sondern auch ihre ganze bewegliche Habe im Stiche lassen, weil die Flammen im schnellen Vordringen jeden Ausweg in die Flucht zu verperren drohten. Die verlassenen Orte sind jetzt von Feuer umringt.

**Zu verrenten.**  
Haus mit 4 Zimmern, Brückenstraße, Neu - Braunfels.  
F. Kowotny jr.

**Bekanntmachung.**  
Automobilbesitzer werden darauf aufmerksam gemacht, daß sie die Lampen (headlights) ihrer Automobile in der Zeit von 1. August bis 1. September prüfen (testen) lassen müssen. Als Test - Stationen sind ernannt Gerlich Auto Co. und Sippel Wuid Co., Neu - Braunfels.  
Carl Koepfer, County-Richter, 45 3

**Zu verkaufen.**  
Eigentum 701 Academy St. auf dem Berge, mit 6 Zimmer Wohnhaus, allen modernen Einrichtungen und 3 Zimmer - Basement; sowie auch kleines Wohnhaus; beide mit Badezimmer, sowie Gallerie vorn und hinten, zum Teil „screened“; Garage und Stall (in einem Gebäude); Kühner- und Waschküchen; großer schattiger Hof. Beinhalt für eine oder zwei Familien. Nur 3 Meilen von neuer Wardschule, 4 Meilen von Hochschule. Telephone 230. Frau Gns. Pfeuffer. 44 3

**Zu verkaufen.**  
Meine Farm, 149 Aker, 55 Aker in Kultur, Rest Pasture, genügend Wasser und Holz, schweinebedichte Fenz, gut für Schafzucht und Milchwirtschaft; 2 Meilen zur Stadt und Schule. Rindvieh und Schafe können mitgekauft werden.  
G. Sojns, 43 3 R. 1, Giddings, Texas.

**Zu verrenten.**  
Bier große Zimmer. Näheres bei F. Alex Hofmann.

**Grasmaschinen!**

Wir schärfen hier Grasmaschinen, sogenannte „Lawn Mowers“.  
Diese werden von uns abgeholt und abgeliefert.

Telephonieren Sie Nummer 64.

**Eiband & Fischer**

**Achtung, Automobilbesitzer!**

Wir sind vorbereitet, vom 1. August an die Lampen (head lights) an Ihrem Automobil zu prüfen, wie es durch das Gesetz vorgeschrieben ist.

**Gerlich Auto Co.**

COMAL COUNTY TEST STATION NO. 1

**Soeben erhalten**

eine Car extra gute

**Elberta Pfirsiche**

Erfundigen Sie sich nach meinem Preis, ehe sie kaufen

**Meyer's Fruit Store**

**Chris Herry**

Groceries

und Agentur für Alpenkräuter

812 San Antonio Str.

Phone 509

Dunlop Tires Tires, Tubes und Zubehör

Echte Willard Batterien jetzt \$16.50

**Schulze Battery & Tire Service**

Edwin A. Schulze, Eigentümer

Gasolin und Oele

Batterie-Reparatur und Mechaniker-Arbeit

925 San Antonio-Str.

Phone 575

**Extra gutes Heu und Alfalfa**

Wir können Ihnen Geld sparen auf Oklahoma und Kansas Upland Prairie-Heu, entweder in Car Load - Sendungen oder bei der Wagenladung. Wir können Ihnen auch extra gutes Timothy, extra gutes Timothy und Klee gemischt, und extra gutes erbsengrünes Alfalfa liefern. Unsere Heusorten sind garantiert und Inspektion ist gestattet.

**Gruene Bros.**

Gruene, Texas

**Ein außergewöhnlicher Herbst Millinery Verkauf**

100 neue Hüte zu \$3.98  
100 neue Hüte zu \$4.50

Eingeschlossen in diesen Verkauf sind Hüte in Schwarz, Schwarz und Weiß, und die jetzt modernen Herbstfarben; seidene, Seide und Samt-Kombinationen, ganz samtene; seidenes Futter besonders passend für jeden Hut.

Verkauf beginnt 1. August und dauert eine Woche

Veräumen Sie diese Gelegenheit nicht, sich das Allerneueste in Millinery zu einem lächerlich niedrigen Preis zu kaufen.

**Keine zwei Hüte gleich**

Zwei Preise nur

\$3.98 & & \$4.50

S. V. PFEUFFER CO.

**Sofales.**

In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche fand am Mittwoch, den 22. Juli die Vermählung von Fräulein Olivia Eberhardt mit Herrn Oscar Rohde statt. Unter den saftigen Klängen des Lobengrün - Hochzeitsmarsches nahnte sich das junge Paar dem Altar, wo Herr Pastor Mornhinweg die feierliche Handlung vollzog. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Edwin Rohde und Fräulein Katie Kneupper, Herr Peter Petrosky und Fräulein Eleonora Rohde, Herr Elmo Mielke und Fräulein Edna Eberhardt. Die beiden Rädgeln Thelma Anton und Eunice Petrosky streuten dem Brautpaar Blumen.

In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche wurde am Sonntag, den 26. Juli, von Pastor Mornhinweg das Töchterlein Gladys Mae des Herrn Anthony Gaeder und seiner Ehegattin Elsie, geb. Schaefer getauft. Es wurde von den Eltern gerade dieser Tag für die Taufe ihres Lieblings gewählt, weil er auch der Geburtstag des Vaters des Kindes war. Im Heim des Herrn und der Frau A. Gaeder wurden denn auch in großartiger Weise die beiden Ereignisse gefeiert. Die Paten des Täuflings sind: Frau Hilda Schaefer, Frau Clara Schulz, Frau Lina Hoffrichter, Herr Heinrich Gaeder und Herr Willie Froboese. Möge für beide, Vater und Kind, die Zukunft viele sonnige Tage bringen.

Nach einem kurzen Krankenlager infolge Verdauungsstörungen starb am Donnerstag, den 23. Juli der in weiten Kreisen wohlbekannte und geschätzte Herr Henry Orth. Der Dahingekleidete wurde geboren am 6. Februar 1854 bei Neu - Braunsfels, wo er auch zeitlebens wohnhaft geblieben war. In seinen jungen Jahren erlernte er das Schmiedehandwerk, in welchem Beruf er es zur Meisterschaft brachte und dem er bis zu seinem Tode treu geblieben war. Im Jahre 1876 gründete er mit seiner Gattin Minna, geb. Kochler, den eigenen Herd; er war mit ihr durch die innigsten Ehebande bis zu ihrem Tode im Jahre 1917 verbunden. Ihrer Ehe entsprossen 3 Söhne und 4 Töchter, von denen ein Söhnlein im garten Kindesalter und eine Tochter, Frau Meta Schumann, in der Mitte ihrer Jahre starb. Ob schon der Verbliebene ein eifriger Arbeiter war, fand er doch Ruhe, sich mit den Tagesfragen zu befassen und nahm er am Wohl unserer Stadt, ja an dem unseres ganzen Landes regen Anteil. So diente er der Stadt für 4 Jahre als Mitglied der Schulbehörde und 16 Jahre im Stadtrat. In der Politik hielt er sich zur republikanischen Partei und er war in derselben einer der Führer in unserem County. Der Verstorbene erfreute sich bis in sein Alter hinein eines guten Gesundheitszustandes u. einer seltenen Frische des Geistes. Er erreichte das Alter von 71 Jahren, 5 Monaten und 17 Tagen. Sein Hinscheiden wird schmerzlich betrauert von 2 Söhnen, den Herren Eddie und Martin Orth, 3 Töchtern, Frau M. Straw, Fräulein Hedwig Orth und Frau L. S. Brown, 2 Schwiegermännern, 2 Schwiegermännern, 10 Enkeln, 3 Schwestern, Frau Minna Schumann, Frau Emilie Huebinger und Frau Bertha Wosnig, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Seine sterbliche Leibesruhe wurde am Freitag, den 24. Juli, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalstädter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Reiche Blumenpenden wurden von Freunden und Verwandten auf seinen Grabhügel gelegt. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier und der Kirchenchor sang am Grabe ein erhabenes Grablied. Die aktiven Vahrträger waren die Herren John Faust, A. Hildebrandt, E. S. Sippel, Hugo Weidner, Chas. Roessing und Harry Seele. Die Ehrenvahrträger waren die Herren, Walter Faust, J. G. Blumberg, Harry Landa, R. Gerlich, E. A. Zahn, Ed. W. Seufinger, Jul. Solimgreen, W. A. Mims, Dr. Leonard, S. R. Pfeuffer, Emil Seinen, Wm. Kay, Otto Scholl und L. A. Boigt.

In der Nacht vom Freitag auf den Samstag, den 25. Juli, starb im Alter von 76 Jahren, 8 Monaten und 2 Tagen Herr Henry Thiele. Der Verbliebene litt schon mehrere Jahre an einem Herzfehler welches Leiden

sich seit November vorigen Jahres verschlimmert hatte. Doch war er nur einen Tag bettlägerig, als er eines sanften Todes entschief. Er war am 23. November 1848 in Neu - Braunsfels geboren und blieb bis zu seinem Ende seiner Vaterstadt treu. Ein angenehmes Ereignis fiel in seine Jugendzeit, das ihm in steter, angenehmer Erinnerung blieb. Es war ihm nämlich vergönnt, als junger Mann eine Reise nach der alten Heimat, nach Deutschland, zu machen. Zurückgekehrt, verheiratete er sich mit seiner überlebenden und nun tiefgebeugten Gattin Auguste, geb. Wolfshohl, im Jahre 1868. Ihrem glücklichen Ehebande entsprossen 9 Kinder, von denen eines im frühen Kindesalter und eine Tochter, Frau Alma Meredith, in der Blüte der Jahre starb. Der Verstorbene war für viele Jahre als geschätzter Fleischer tätig. Und nachdem er schon in die reiferen Jahre eingetreten war, machte er sich immer noch nützlich. So bekleidete er noch das Amt des Sanitors im Courthouse für elf Jahre. Wegen Anteil nahm er am Wohl der hiesigen deutschprotestantischen Gemeinde. Für 20 Jahre war er Vorsteher und Schatzmeister derselben. Sein Hingang wird schmerzlich betrauert, von der Gattin, 6 Söhnen, den Herren Charles, Alfred, Walter, Harry, Gustav und Martin Thiele, einer Tochter, Frau Marie Hartmann, 6 Schwiegermännern, 2 Enkeln, 27 Urenkeln, 2 Schwestern, Frau Gustav und Frau Richard Stiefel, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Begräbnisfeierlichkeiten fanden am Samstag Nachmittag unter Leitung von Pastor Mornhinweg statt. Nach einer kurzen Andacht im Trauerhause wurde der Leichnam in die deutschprotestantische Kirche gebracht, die von Damen des Frauenvereins, den Umständen entsprechend, geschmackvoll dekoriert worden war. Der Kirchenchor sang in der Kirche zwei erhabene Grablieder und die Kirchenglocken wurden geläutet. Auf dem Comalstädter Friedhofe, wohin sich dann der lange Leichenzug bewegte, erhöhte der Gesangsverein „Echo“ unter Leitung des Herrn Dietel durch ein stimmungsvolles Grablied die schöne Feier. Die aktiven Vahrträger waren folgende Enkel des Verstorbenen: die Herren Walter Hartmann, Elmo Thiele, Harry Thiele jr., Sid Thiele, Louis Knäuper und Oscar Eismann. Die Ehrenvahrträger waren die Herren Harry Seele, Carl Roerer, Emil Heinen, Alfred Rohde, Herrn. Dietel, H. V. Druebert, Willie Stratemann, Gus. Reiningger, Emil Boelker, Wm. Tans, Ed. Moeller, Ad. Stein und Pete Rowotny.

Wie uns Herr Peter Maus sagt, wird in der Nähe seiner Farm bei Cowland fleißig nach Del gebohrt.

Herr Walter Jipp hat als Schatzmeister des Gegenfeitigen Feuerversicherungsvereins folgende Beiträge für abgebrannte Gebäulichkeiten ausbezahlt: An Hermann Wagner, San Marcos R. 1, Cornhaus \$175.00; Willie Kuehn, Sequin, Ranchhaus \$40.00; H. Salge, Neu-Braunsfels R. 3, Mexikanerhaus \$50.00; Frau Alwine Uhr, San Antonio, Wohnhaus \$200.00; Fritz Dreibröd, Sequin, Reiterhaus \$160.00; Adam Mauer, Wetmore, zwei Ställe \$700.00.

San Antonioer Zeitungen berichten, daß das Landa'sche Eigentum hier am Dienstag an J. C. Jarrot von San Antonio verkauft worden sei, und daß Jarrot die Kraftanlage und das dazu gehörige Grundeigentum an die Comal Power Company, einen Zweig der „San Antonio Public Service Company“, wiederverkauft habe.

„San Antonio Express“ vom Mittwoch Morgen berichtet: „Ed. S. Rifer, Vizepräsident und General Manager der San Antonio Public Service Company, bestätigt den Teil des Handels, in dem die Comal Power Company, eine Zweigeigenschaft der Public Service Company, interessiert ist. Rifer sagte, seine Gesellschaft habe die Kraftanlage nebst dem dazugehörigen Grundeigentum unter gewissen Bedingungen gekauft die er nicht mitteilen dürfe.

Der Plan für die projektierte Kraftstation der Comal Power Company wird, wie verlautet, nach der gegenwärtigen Lokation der Landa Power Company verlegt. Die Comal Power Company übernimmt den

Damm und die Wasserrechte der Landa Company.

Rifer lehnte es ab, über den Verkauf von Landas Park und anderem Eigentum zu sprechen und bestätigte nur den Handel, soweit die Power Company daran beteiligt ist, nachdem er erfuhr, daß die Sache bekannt war.

„Das Uebereinkommen war,“ sagte er, „daß die Bekanntmachung der Sache Herrn Landa überlassen sei.“

„Herr Landa in Neu - Braunsfels stellte in einer Long Distance Telephone - Unterredung mit der San Antonio Express in Abrede, daß der Handel abgeschlossen sei.“

Midling Baumwolle: Dallas 25.35, Houston 26 1/2, Galveston 25.70, Good ordinary 21.85 bis 22.70 middling fair 26 1/4 bis 26.70.

Die Herren Armbrucht und Frufe von Winters in Rinnels County waren vorige Woche in Coronio bei Herrn August Thormeyer auf Besuch, in dessen Begleitung sie am Donnerstag auch der Neu-Braunsfels Zeitung einen sehr angenehmen Besuch ausstatteten. In Rinnels County sieht es besser aus, als bei Neu - Braunsfels.

Dr. C. G. Vieflein wird vom 3. bis zum 8. August inclusive nicht in seiner Office sein. 45 2

Alte Hühner oder „Frvers“ — einerlei — wir kaufen alles, was Sie verkaufen wollen.

Gibaud & Fischer.

Dr. F. G. Suehs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunsfels und wird Samstag den 1. August im Neuen Hinmann - Gebäude sein.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Vollständiger Vorrat von Lincoln Hausfarben, Enamels, Stains und Varnishes, bei E. Heidemeier Co. ff.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

EXPERT SHOE REPAIRING Jos. F. Franke's Tannery Verjudt unsere Preise und Arbeit.

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Herr oder im Biggly Biggly Store ab. Guadalupe Creamery, Sequin. ff.

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Wagn Topps bei E. Heidemeier Co. ff.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Wir machen alle Sorten Schuhe nach Maß, Damen - Slipper und Sandalen eine Spezialität. JOS. F. FRANKE TANNERY.

Für schnelle, sachkundige Reparatur von Ihren jeder Art und Schmuckstücken zu möglichen Preisen Noth's an der Plaza Ihr Juwelier seit 1884

An Dairy - Leute: Wir kaufen Rahm zum höchsten Marktpreise. Liefern Sie Ihren Rahm bei Chris Herr oder im Biggly Biggly Store ab. Guadalupe Creamery, Sequin. ff.

Lincoln Farben schlingen, erhalten und verschönern Ihr Heim; diese Farben sind zu haben bei E. Heidemeier Co. ff.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingekleideten Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedustellen.

Comal Marble & Granite Works Al. Wittendorf, autorisierter Verkäufer. ff.

Minnehaha Weizenmehl Gut genug für einen König Wir garantieren dafür Landa Milling Co.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. ff.

Dankagung. Wir wünschen hiermit unseren werten Nachbarn und Freunden unseren herzlichsten Dank zu erstatten für die uns erwiesene Teilnahme und Hilfe bei der Löschung des Feuers beim Brande unserer Scheunen. Herbert S. Mauer und Familie.

**Dankagung.**

Allen, die uns während der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Urgroßvaters und Bruders Herrn Heinrich Thiele ihre Teilnahme erwiesen haben, sagen wir hiermit unsern innigsten Dank. Besonders danken wir auch für die vielen schönen Blumenpenden, den Damen, welche die Kirche so schön geschmückt haben, dem Verein „Echo“ und dem Kirchenchor für den erhabenden Gesang, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.**

Allen, die uns während der Krankheit, bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Henry Orth ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden, unseren Nachbarn für freundliche Hilfe, dem Kirchenchor für den erhabenden Gesang, und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.**

Allen, die uns bei dem Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Hermann Wenzel ihre Teilnahme erwiesen haben, besonders unsern Nachbarn und Freunden für ihren hilfsreichen Beistand, Herrn Undertaker Goeg von Sequin für seine fähigen Dienste, für alle die schönen Blumen und Blumenstücke, und Herrn Pastor Knifer für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**General - Versammlung**

der Mitglieder des Neu - Braunsfels Gegenfeitigen Unterstützungsvereins Sonnabend, den 1. August vormittags 10 Uhr im Districtrichtssaale des Courthouses (zweites Stockwerk). Berichte der Beamten, Direktorenwahl und sonstige Geschäfte.

**Jahresversammlung**

der Martins - Gemeinde zu Sordontown am Sonntag Morgen, den 2. August, um 9 Uhr. Alle Glieder und Freunde der Gemeinde werden gebeten zu erscheinen. Al. Sueje, Sekr.

**Achtung!**

Die jährliche Versammlung der Comal Telephone Company findet Samstag, den 8. August, nachmittags 3 Uhr in Spring Branch statt. 45 2 Das Direktorium.

**Sehr billig**

zu verkaufen, eine noch echte und in gutem Zustande erhaltene Ford Touring; würde sich gut für Trud eignen. Schulze Battery & Tire Service. 45 ff.

**Anstufung 2 Tage in der Woche vorläufig, in Hausarbeit, Restaurant oder Store - Arbeit. Box 264, Neu-Braunsfels. 45 3**

**Sofort verlangt**

Ein lediger und gefester Mann, um auf einer Farm zu arbeiten. Much Erfahrung in der tegonischen Landwirtschaft gehabt haben und Referenzen geben können. Für weitere Auskunft wende man sich an August Haythanen, Route 4, Box 222 D, 45 3 Houston, Texas.

**Achtung, Farmer und Ranch-Leute!**

**5 1/2%**

**Farm- und Ranch-Anleihen**

Leichte Bedingungen — 5 bis 55 Jahre — Zuverlässige Bedienung durch die

**FEDERAL LAND BANK OF HOUSTON**

(das erfolgreiche cooperative Anleihen - System der Farmer)

Diese Bank hat \$120,000,000 an 40,000 tegonische Farmer ausgeliehen in 7 Jahren.

**Ich gebe Ihnen gern nähere Auskunft**

**Walter Wiedner, Neu - Braunsfels, Texas**

Sekretär - Schatzmeister, National Farm Loan Ass'n. Office bei Oscar Haas & Co.

**1/2 Preis**

Die noch vorrätigen fancy und Normandie Voiles offerieren wir zum halben Verkaufspreis.

**Jacob Schmidt & Son**

**Speziell Freitag und Samstag**

Zucker, 15 Pfund für	\$1.00
Crystal White Seife, 6 Stücke für	25c
Gelbe Seife, 7 Stücke für	25c
Clover Belt Erbsen, die Kanne	15c
Große Flasche Catsup	20c
Tomaten, 1 Pfund - Kannen, 5 für	25c
Hershey Cocoa, 1 Pfund - Kanne	35c
Sily of the Valley extra kleine Erbsen, 3 Kannen für	\$1.00

**Faust & Co.**

**Zu verkaufen**

Schönes up-to-date Bungalow, eingerichtet mit Heißluft - Heizung, elektrischem Ofen, elektrischem Wasserheizer. Haus vollständig mit schönen Möbeln eingerichtet. Wird jetzt für \$75.00 den Monat vermietet. Preis \$7,500.00. Bringt dem Eigentümer 12% auf sein Geld. Würde unter leichten Bedingungen verkaufen.

Sowie auch kleine Hühnerfarm mit schönem 5 Zimmer-Haus, Garage, Scheune und sonstigen Nebengebäuden, vielen Obst- und Beerenbäumen und eigenen Wasserwerken; ungefähr eine halbe Meile von der Stadt, nahe bei Planters & Merchants Mills. Preis \$5,500.00. Würde etwas in Handel nehmen.

**Man sehe**

**Wm. Pfeil**

New Braunfels, Texas

**An farmer und Viehzüchter, farm Bureau-Mitglieder und Nicht-Mitglieder**

Die lange Trockenheit in Betracht ziehend, wurde von dem Comal County Farm Bureau beschloffen, Futterstoffe für Kostenpreis zu verkaufen. Bei Carladungen etwas billiger wie im Kleinen. Vergleichen sie unsere Preise und Qualität mit anderen. Für Preise u. f. w. wende man sich an

**Hilmar Doehne, Sec.**

Tel. 801812 Comal County Farm Bureau.

Sie streckte ihre Hand aus, als ob der Kapitän das Halsband in der Tasche hätte...

„Wie kann ich Ihnen Ihr Halsband wiedergeben?“ fragte Sparshot. „Augenblicklich befindet es sich an Bord eines schnellen Dampfers, der schon vor mir wie viele Meilen hinter dem Horizont ist...“

„Wollen Sie mir sagen, daß ich diese Diamanten für immer verloren habe?“ schrie Mrs. Dines.

„Ich wünschte, daß ich mit Nein antworten könnte.“

Mrs. Dines atmete fürzer, ihre Fäuste ballten sich, als ob sie die Kraft ihrer Fingerringel erproben wollte.

Sparshot trat unwillkürlich einen Schritt zurück; es kam ihm vor, als ob die entrüstete Dame im Begriff wäre, sich auf ihn zu stürzen.

Statt dessen verbarg sie aber ihr Gesicht in beiden Händen und weinte bitterlich. Kaum hatte sie jedoch diesen Weintrampf überwunden, als sie auch schon ihre Attacken auf den Kapitän erneuerte.

Sie verlangte, er solle, sobald sich ein Windhauch erheben würde, das Schiff umdrehen und nach Madeira zurücksegeln.

Wenn man dort nichts über die Nacht und die beiden Diebe erfahren könne, solle er sofort nach England segeln, damit sie die Polizei hinterher senden könne.

Drohend schüttelte sie ihren Zeigefinger und schrie: „Widern Sie sich nur nicht ein, daß das Halsband durch Ihre Unvorsichtigkeit verloren gehen soll.“

Sie machten jener Witwe die Stirn — ich weiß — ich habe Sie beobachtet. Das war ja ein fortwährendes Rätseln und Gekne zu sehen Ihnen helfen.

Sie kamen Sie abzu, das Braueryimmer in Ihre Kabine zu nehmen? Haben Sie ihr jemals mein Halsband ohne meine Erlaubnis gezeigt?

Wer bürgt mir dafür, daß Sie es nicht getan haben? Und dann diese fündhafte Thorheit, Ihre Geldschrankschlüssel in einer alten hölzernen Schublade zu verfrachten!

In dieser Weise fuhr sie fort, immer ordinärer, immer maßloser. Sparshot war schließlich nicht mehr imstande, ihre Beleidigungen in Gegenwart seines ersten Offiziers, des Mannes am Ruder und einiger durch den Lärm herbeigelockten Zwischenbediensteten zu ertragen.

Er betrachtete die diese Dame verachtungsvoll von oben bis unten, drehte sich kurz um und ging unter Deck.

Ah der Krüchlingstafel wurde wenig gesprochen. Sparshot sah mürrisch und stumm da. Mrs. Dines hatte ihren Platz zu seiner Rechten nicht eingenommen, sondern sich an die andere Tafel, wo Mr. Barr den Vorsitz führte, geleht.

Ihre Wutausbrüche und Drohungen hatten sich erschöpft. Sie bemühte lebhaft ihren Fächer und warf nur noch zweiwelfen einen Wut- oder Zammereblick auf den Kapitän.

Die anderen Passagiere hatten sich allmählich in eine vernünftiger Auffassung der Sachlage hineingefunden. Offenbar lag es nicht in Kapitän Sparshots Macht, das gestohlene Gut wieder zu erlangen, und so ließen sie den armen Mann über seinem Teller mit Schinken und seiner Kaffeetasse krühen oder auch mit Entschuldigungen bescheidenem Ausdruck an der Tafel umherblicken.

Die Unterhaltung drehte sich um die langandauernde Windstille, die unerträglich Hitze und ähnliche Dinge.

„Nach ehe der erste Steuermann sein Frühstück beendet hatte, begab sich Sparshot an Deck und rief ihn herauf.“

„Haben dieser Major und die Witwe irgend welches Gepäck an Bord gebracht?“

„Ich werde mich erkundigen, Sir.“

„Lassen Sie alles, was von ihnen da ist und vielleicht im Raum unter-

gebracht ist, aufbrechen und sagen Sie dem Steward, daß er die betreffenden beiden Kammern untersucht und mir darüber berichtet.“

Der Befehl wurde ausgeführt. Unter den, im Raum verstaubten schwereren Gepäckstücken fand sich ein großer Koffer, auf dessen Deckel in weißer Farbe die Worte Frau Baron in Breatheof prangten.

Der Koffer wurde erbrochen, und es stellte sich heraus, daß er nichts als eine Anzahl mit Nadelsteinen gefüllter Säcke und darüber etwas Heu und Stroh enthielt.

Der Steward berichtete, daß in den Schlafkammern der beiden Herrschaften nur ein paar kleine Handkoffer mit einigen notwendigen Kleidungsstücken, Toiletteartikeln, Schuhen, Stiefeln u. dergl. gefunden seien.

Das aristokratische Geschwulstpaar war wirklich für eine Seereise nur sehr notdürftig ausgerüstet gewesen. Auch hieraus war zu ersehen, daß es nicht beabsichtigt hatte, die Reise viel südlicher als Madeira fortzusetzen.

„Was um Himmels willen dachten sich diese Menschen eigentlich?“ rief Sparshot. „Was würden sie ohne Kleider und Wäsche angefangen haben? Sie hätten ja zuletzt gar nicht mehr bei Tische oder an Deck erscheinen können.“

Wenn nun der Dampfer uns ganz und gar aus Sicht verloren hätte.“

„Diese Möglichkeit haben sie gar nicht in Betracht gezogen. Als Nichtseelen haben Sie daran überhaupt nicht gedacht.“

Derartige Betrachtungen, dazu die beleidigenden Reden der Mrs. Dines und die Gedanken, die sich der biedere Kapitän über das jetzt so ungewohnte Verhältnis zu sein n Passagieren machte — alle diese Umstände beeinflussten natürlich Sparshots Stimmung in hohem Grade.

Sein Gesicht hatte einen finsternen, gereizten Ausdruck. Jedem Passagier, der ihn anreden wollte, wich er mürrisch aus. Der einzige Mensch, mit dem er sprach, war Mr. Barr. Mit ihm unterhielt er sich über den zweiten Steuermann, die mitternächtliche Flucht des Majors, die große Hitze und die trostlose Stille, und häufiger als sonst bediente er sich dabei sehr kräftiger, in nautischen Kreisen gebräuchlicher Ausdrücke.

Es war kurz vor drei Uhr nachmittags. Noch immer streckte sich die schleimig grüne Oberfläche des Ozeans träge bis an den verschwommenen Ring, wo Himmel und Wasser zusammenstießen.

Noch immer war nicht so viel Bewegung in der Atmosphäre, um auch nur ein handbreites Regenpfötchen auf dem gewaltigen Wasserriegel zu wiegen — da wurde im Nordwesten der Rauch eines Dampfers bemerkt. Das ist nun allerdings auf See kein außerordentliches Ereignis.

Als nachthaberender Offizier befand sich der dritte Steuermann, ein junger Mann Namens Pinnager, an Deck. Er vertrat Mr. Sampson, bis dieser die Folgen seines Benediktinerstichs überwinden haben würde.

Der junge Wadthabende richtete sein Glas auf die ferne Rauchwolke und rief: „Dann wieder auf und ab. Die Rauchsäule bergeshörte sich, wurde schwächer und scharfer begrenzt, und als Mr. Pinnager das Fernrohr zum zweitenmale darauf richtete, erblickte er die beiden Masten eines als Schoner getafelten Dampfers in Linie, also direkt für das „Südlische Kreuz“ steuernd. Auch die an Deck befindlichen Passagiere hatten jetzt den herankommenden Dampfer bemerkt und beobachteten ihn mit Interesse.

Da gab es möglicherweise einen Austausch von Signalen. Vielleicht würde der Dampfer in Aufweite passieren; jedenfalls gewährte er das erfreuliche Schauspiel eines in Bewegung befindlichen Objekts.

Wald tauchte der Rumpf des Schiffes, dessen Geschwindigkeit offenbar zehn bis zwölf Knoten betrug, über der Seelinie auf. Der junge Pinnager warf einen langen Blick durch sein Fernrohr, stieg dann ruhig die Treppe zum Quarterdeck hinab und klopfte an die Thür der Kapitänskabine.

„Herein“, rief Sparshot. Pinnager trat ein, die Mütze in der Hand. Der Kapitän schrieb.

„Der Dampfer, Sir, der seit Madeira bei uns war, ist wieder in Sicht und kommt schnell näher.“

Einem Augenblick starrte ihn Sparshot an. Dann rief er lebhaft: „Nren Sie sich auch nicht?“

„Ich bin völlig sicher, Sir. Ich habe mich überzeugt, ebe ich Ihnen die Meldung machte.“

Der Kapitän ergriff seine Mütze, fürzte an Deck, nahm das Glas. sah hindurch und rief: „Ja, das ist unser Madeira-Freund.“

Allgemeine Aufregung entstand, womöglich noch größer als in der vergangenen Nacht. Auf der Va drängten sich Schiffsmannschaft und Zwischenbedienstete zusammen und starrten dem herankommenden Dampfer entgegen. Sparshot selbst sah mit seinem ersten Offizier ganz hinten am Heck auf und gab durch seine Haltung den Passagieren zu verstehen, daß er nicht zu sprechen sei und sich auf seine Unterhaltung einlassen wolle, bis die Absicht des Dampfers sich herausgestellt hätte.

Es war in der That unverkennbar dasselbe Schiff, das bis zum vergangenen Tage den Australienfahrer begleitet hatte. Leicht sich wieder kam die Nacht heran. Am Vordersteven spritzte eine weiße Schaumfontäne empor, und hinterher zog sich wie ein meilenlanges Band das irrisierende Kielwasser. Sie war als Schoner getafelt, die Raen vierkant gebraht und das schneeweisse Segeltuch mit kriegsschiffsmäßiger Symmetrie festgenadelt. Ihr Kurs richtete sich genau auf das „Südlische Kreuz“, und ein viertel auf fünf lag sie querab in bequemer Sprechweite. Eine Gruppe von Matrosen im Bug schaute zu dem großen Schiffe hinüber; auf der Brücke stand ein breitschultriger Mann in blauer Luchsjacke, weißen Hosen und Segeltuchschuhen.

„Schiff ahoy!“ rief der breitschultrige Mann. „Hallo!“ antwortete Sparshot und schwenkte den Arm.

„Ich habe etwas sehr Wichtiges mitzuteilen.“ schrie der Mann auf der Brücke des Dampfers. „Ich ersuche den Führer Ihres Schiffes zu mir an Bord zu kommen.“

„Wollen Sie nicht zu mir an Bord kommen?“ rief Sparshot. „Nein, Herr, ich muß den Kapitän hier sprechen.“

„Ich werde meinen ersten Offizier schicken.“

„Meine Mitteilungen werde ich nur dem Kapitän selbst machen; wenn er Angst hat, kann er ja mit einer bewaffneten Bootsmannschaft kommen.“

Kapitän Sparshot machte eine verächtliche Handbewegung. „Lassen Sie meine Big klar machen“, rief er dem ersten Steuermann zu.

Die über dem Heck hängende Big wurde zu Wasser gelassen und mit fünf kräftigen Matrosen bemannt. Sparshot stieg ein und wurde zu dem Dampfer hinüber gerudert. Während kletterte er über die niedrige Seite der Nacht und wurde von dem breitschultrigen Mann am Fallreep empfangen.

Kapitän Sparshot wartete einen schnellen mißtrauischen Blick über das Deck des kleinen Fahrgenuges. Seine Gemütsverfassung hatte durch die Katastrophen des letzten Zeit einen solchen Stoß erlitten, daß er vermutete, irgendwo einen langen Bier- undwanzigpfünder zu entdecken.

Er hatte sich auf einen Piraten gefaßt gemacht und war sehr überrascht, auch bei der Mannschaft der Nacht nicht die erwarteten Galgengesichter, sondern die harmlosen Physiognomien ehrlicher Janmaaten zu erblicken.

„Habe ich das Vergnügen, den Führer vom „Südlischen Kreuz“ zu begrüßen?“ fragte der breitschultrige Mann mit starker Basstimm.

„In Diensten, mein Name ist Sparshot. Was für ein Schiff ist dieses?“

„Die Nacht „Sonnenblume“, Kapitän Dennis Brine. Ich bin Kapitän Brine, Sir, und in 'ne ichöne Versicherung bin ich 'rein geraten. Da unten hat sich einer den Hals abgeschnitten. Darum kann ich mich aber doch nicht kümmern! Was? Womöglich als Spießgesell eingesperrt werden und den Rest meines Lebens im Gefängnis sitzen — ich, na ja, ganz geradeaus ist ja die Geschichte auch nicht, zu der ich gehärtet bin, aber doch im Vergleich zu dem eigentlichen Zweck dieser Galunken — er schlug mit der geballten rechten Faust heftig auf die offene linke Hand. Die in ihm arbeitende Aufregung steigerte seine Stimme und er schrie: „Und wenn sich fünfzig Kerle die Galle abschneiden, bewegen thue ich doch, was recht und proper.“

„Was soll das alles heißen?“ rief Sparshot, der den Nachtkapitän fortwährend anstarrte und dessen Augen vor Hoffnung und Erwartung aufgingen heller zu leuchten.

„Ich werde Ihnen das Garn von Anfang an spinnen, Kap'n Sparshot“, sagte Brine und sprach mit seiner heisern und doch starken Stimme schnell weiter.

„Diese Nacht war von ihrem Reeder einem Agenten übergeben, der den Auftrag erhielt, sie zu verhewern und zwar an irgend welche Herrschaften, die darauf reflektieren sollten. Eines Tages läßt der Agent mich holen.“

„Brine“, sagte er, „die Sonnenblume“ ist in Monatscharter für einen Herren, der die erste Rate bereits deponiert hat. Jetzt also vorwärts, Brine, sagt er. Mustern Sie Mannschaft an, so schnell Sie können, und nehmen Sie Punterkohlen. An dem und dem Tage, sagt er, müssen Sie an Bord sein. Der Herr wird sich dann die Nacht betehen, und Sie können bei der Gelegenheit gleich seine Orders wegen Proviant und Del entgegennehmen.“

„Na, Kap'n Sparshot, die Sache kurz zu machen, der Herr kommt 'runter nach Grith“, wo die Nacht lag, und was glauben Sie, sagt er? Meine Name, sagt er, ist Baron Sebastian Stopford-Creake, Major und Sohn von Lord Dornocastle. Aber lassen Sie den Agenten nicht erfahren, wer ich bin, sagte er, weshalb werden Sie gleich erfahren.“

Er bietet mir eine feine Cigare an und fährt fort: Es handelt sich um eine junge Dame, sagt er, eine Erbin, die auf dem Klipper „Südlische Kreuz“ nach Australien geht. Sie ist der speziellen Obhut des Kapitän dieses Schiffes anvertraut, der den strikten Auftrag erhalten hat, sie scharf zu überwachen.“

„Gott soll mich bewahren“, rief Sparshot.

Sie wird nach Australien geschickt, erzählt dieser Major weiter, um dort verheiratet zu werden, und zwar an einen Herrn, den sie haßt. Der Gedanke an diesen Kerl ist Gift für sie. Kap'n Brine, sagte er, diese junge Dame und ich wir lieben uns, wir beten uns gegenseitig an. Ich würde sie entführt haben, sagte er, wenn mir ihre Verwandten nicht diesen Strich durch die Rechnung gemacht hätten.

Was ich nun beabsichtige, sagt er, ist folgendes: Ich chartere diese Nacht, um mit der jungen Dame vom Schiff aus durchzugehen.“

Kapitän Brine hielt inne, nahm die Mütze ab und fuhr mit dem Taschentuch über die Stirn.

„Fahren Sie fort — ich folge Ihnen“, rief Sparshot mit vor Erregung zitternder Stimme.

Kapitän Brine fuhr fort: „Ich will nun, sagt dieser Major, daß Sie nach Madeira gehen. Das „Südlische Kreuz“, sagt er, soll dort anlaufen, und Sie müssen es dort erwarten. Dann meine ich, daß Sie gleichzeitig mit dem Schiff abgehen und es in Sicht behalten, ohne dabei, wenn es sich irgend machen läßt, Verdad zu erregen.“

Sicherlich, sagt er, werden wir zwischen Madeira und dem Äquator dunkle stille Nächte haben. In einer dieser Nächte werde ich dafür sorgen, sagt er, daß eine Rakete aufsteigt. Sie wissen dann, daß wir fertig sind, und können Ihren Dampfer so nahe an das „Südlische Kreuz“, ranbringen, als es in der Dunkelheit möglich ist, ohne bemerkt zu werden. Dann schicken Sie ein Boot ab, um dicht bei dem Schiffe aufzuspähen. Ich nehme an, sagt er, daß es eine völlig windstille Nacht ist; wenn nicht, signalisiere ich natürlich nicht. Ich steige dann mit der Dame in das Boot, sagt er, und das ist der Zweck, weshalb ich die Nacht gehärtet habe.“

„Vermutlich wissen Sie —“ unterbrach ihn Sparshot.

„Lassen Sie mich mein Garn zu Ende spinnen, Sir. Sie werden sehen, daß ich so ziemlich alles weiß. Ich war natürlich sehr überrascht — aber die Zeiten waren schlecht und hatte nichts zu thun. Ich überlegte mir die Sache und schließlich dachte ich, geht es mich ja weiter nichts an, solange keine Schurerei dabei ist. Ich bin zwar gerade kein Freund von sogenannten Entführungen, und für meine Person siehe ich vor, immer unter der richtigen Flagge zu segeln. Aber eine solche Durchgehgeschichte war ja

durchaus noch kein Verbrechen. Ich willigte also ein, obgleich ich immer noch nicht recht daran glaube, daß dieser Plan wirklich ausgeführt werden würde. Wie konnte ich mit Sicherheit darauf rechnen, jenes Schiff immer in Sicht zu behalten? Wie konnte er gerade auf eine solche Nacht rechnen, wie die vergangene? Doch, um mein Garn abzuschneiden, Sir — er gab mir Order, die Nacht zu verproviantieren, sowie eine Anweisung auf die nötigen Gelder. Der Ghed lautete auf den Namen Richard Montgomery und wurde prompt honoriert. Einige Male kam er noch an Bord, ebe ich segelte, und besprach mit mir seine Pläne. In Madeira kam ich an Bord Ihres Schiffes und verlangte die junge Dame zu sehen, nur aus Neugier. Sie blieb natürlich unsichtbar. — Na und das Ende, Kap'n Sparshot, wissen Sie ja selber so ziemlich.“

„Wo sind die Juwelen?“ fragte Sparshot.

„Hier im Kartenthaus“, antwortete Brine und zeigte auf ein hinter der Brücke stehendes Häuschen mit großen Fenstern.

„Ist alles dort?“

„Alles, was ich gefunden habe, wenigstens — also auch wohl alles, was sie an Bord gebracht haben.“

„Lassen Sie mich sehen“, bat Sparshot, und Kapitän Brine führte ihn in das Kartenthaus. Er öffnete ein Schränkchen und holte die Juwelen heraus; das Ganze war in ein Stück neues Segeltuch eingewickelt. Kapitän Sparshot öffnete das Tuch und Mrs. Dines' Diamanten, und die herrlichen Edelsteine leuchteten ihm in der strahlenden Pracht entgegen. Jeder einzele der gestohlenen Gegenstände bis zu dem kleinen daunen großen Tuch mit Mrs. du Boulay's Brillantohrringen lag vor ihm, und alles befand sich nun wieder in seinen Händen. Er ergriff Kapitän Brines Hand und drückte sie herzlich.

„Sie haben als Bruder an mir gehandelt, Kapitän Brine“, rief er, „als Bruder Seemann, als wahrer Mann. Gott segne Sie für diese That! Sie haben mir einen Stein vom Herzen genommen!“

„Ein Seemann bin ich, Kap'n Sparshot“, erwiderte Brine, „doch vor allem ein ehrlicher Mann — verjuche wenigstens, es zu sein — alles andere ist Nebenache. Aber warten Sie — ich muß Ihnen doch noch er-

zählen, wie ich den wahren Sachverhalt entdeckt habe.“

(Fortsetzung folgt.)

Der Narr. Karl der Einfältige sagte einst zu seinem Hofnarren: „Du hast soviel Macht, daß man dich beinahe für den König, und mich für den Narren hält. Was meinst du, Hans, wollen wir miteinander tauschen?“ Als sich der Narr bei dieser Anfrage sehr verdrießlich und ungebärdig stellte, fragte ihn der König, ob er sich etwa schäme, ein König zu sein? „Nein, das nicht“, erwiderte der Narr, „aber ich schäme mich eines solchen Narren.“

In der Verlegenheit. „Warum sind Sie denn seit einiger Zeit so niedergedrückt, Herr Federl?“

„Ah, denken Sie sich nur in meine Lage! Ein Herr, der bei uns im Hause wohnt, hat zufällig eine nutzbringende Erfindung gemacht — und nun verlangt meine Frau: positiv von mir, ich soll auch etwas erfinden!“

Ein Glücksstich. A.: „Ich haben schon vier Damen vom Tode des Ertrinkens gerettet.“ B.: „Und sind noch immer unverheiratet? Wissen Sie, da haben Sie aber Glück gehabt!“

Ganz misshandigt. So war diese Frau Braunfellerin, die hier ihre Erfahrung mitteilt. Zu oft nehmen Frauen Schmerzen als etwas ihrem Geschlechte eigenes hin. Sie wissen nicht, daß schwache Nieren häufig verantwortlich sind für jenes Rückenweh, jene Kopfschmerzen, Schwindelanfälle, Mattigkeit und Niedergedrücktsein. Laufende haben neue Gesundheit und Kraft gefunden, indem sie die geschwächten Nieren mit Doans Pillen kräftigten — ein anregendes diuretisches Mittel. Dieser Frau - Braunfeller, Fall ist einer aus vielen.

Frau M. A. Sadue, 803 Union St., sagt: Verschiedene Male habe ich mehr oder weniger Beschwerden gehabt mit meinen Nieren und mit Rückenschmerzen. Wenn ich mich bückte, um etwas aufzuheben, dachte ich, mein Rücken würde brechen. Er schmerzte so, wenn ich morgens aufstand, daß es mir schwer wurde, meine Arbeit zu thun. Ich hörte von Doans Pillen und wenn ich solche Anfälle hatte, nahm ich sie. Sie befehtigten den Schmerz sofort.“

60c bei allen Händlern. Foster-Wilburn Co., Mrs., Buffalo, N. Y.

Alpenkräuter. Hoffe noch, selbst wenn andere Medizinien Dir nicht geholfen haben. Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie Forni's Alpenkräuter. Kann Dich auf den Weg der Genesung bringen. Es hat dies für tausend Andere getan. Warum nicht auch für Dich. Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie. Die interessante Geschichte seiner Entdeckung, sowie wertvolle Auskunft und wahrhafte Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt. Dieses berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibe an Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501 Washington Blvd. Solfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

One Thing The Directory Does Not Tell. Your Telephone Directory contains a complete list of your friends, acquaintances and people you do business with. Some of them may be on a "One-Party-Line," others may have a "Selective Ringing" Telephone—but you can't distinguish them by your directory. For in Dallas both kinds of telephones are given the same kinds of numbers. This is another important feature of the "Selective Ringing" Telephone. Perhaps you have not been familiar with it. Even more important, however, is the individual ringing. No one hears your bell but you. You can save 25 cents on your monthly bill by changing over to a "Selective Ringing" Telephone. Make this saving on your next bill by calling at our office. SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY

Alte Zeiten in Texas.

Aus der „Union“, einer von S. H. H. in Galveston herausgegebenen deutsch-amerikanischen Zeitung, vom 5. August 1858.

Die „Union“ tritt heute ihren vierten Jahrgang an. Als der gegenwärtige Eigentümer und Redakteur die Herausgabe der „Union“ vor zwei Jahren antrat, fand er das Blatt in einem kläglichen Zustande mit einer winzigen Abonnentenzahl von ca. 300. Jetzt hat die „Union“ über 1,000 Subskribenten.

Die von der siebenten gesetzgebenden Versammlung von Texas erlassenen Gesetze sind auch in deutscher Sprache gedruckt worden; wer ein Exemplar gratis wünscht, kann es vom Oberrichter seines Countys erhalten.

Der Theaterverein in Victoria geht jetzt mit Eifer an den Bau eines eigenen Lokals und wenn das Glück es will, wird in 10 bis 12 Wochen höchstens ein solches in aller Pracht nach hiesigen Verhältnissen bestehen.

Seit einigen Tagen bemerkt man Massen meist kleiner Fische auf der Oberfläche der Gewässer der Galveston-Bai herumtreiben. Man sieht gesunde Fische plötzlich von Krankheiten ergriffen und in wenigen Minuten versterben, ähnlich wie in 1852.

Die Gesetze der siebenten gesetzgebenden Versammlung des Staates Texas, im Auftrage der Regierung ins Deutsche übertragen von S. F. Skowald und gedruckt in der Buchdruckerei der „Union“, sind schon gehftet in der Expedition der „Union“ zu haben. Preis derselben \$1.00 inklusive Porto. Aufträge ohne Beifügung des Geldes werden nicht berücksichtigt.

Titus, der berüchtigte Nicaragua-Freibeuter, passierte kürzlich Grason County mit hundert gutbewaffneten Männern. Titus gibt vor, daß er eine unabhängige Expedition nach Oregon beabsichtigt; der „Patriot“ glaubt aber, daß Mexiko das Ziel der Bande ist.

Die „Frontier News“ meldet aus Navarro County, daß die organisierten Vanden Pferdehebe, welche kürzlich die Gegend dort heunruhigten, aufgebrochen, teilweise eingekerkert und teilweise fortgelassen sind und gibt folgende Beschreibung der Bande: Entweder grüne Hemden mit rotem Busen oder rote Hemden mit grünem Busen; Hosen offen

an der Seite mit Knöpfen und unten mit Band befestigt; Röde halb Nade im Sommer von buntem Casico, im Winter kolorierte dicke Zeuge; zuweilen Jagdanzüge, die Röderingsum mit Band befestigt.

Dr. Neumann, ein wissenschaftlich gebildeter Mann und gediegener Naturhistoriker, wurde vor zwei Jahren von der russischen Regierung nach Texas geschickt, um unseren Staat zu explorieren, und das Resultat seiner Forschungen ist, daß er nach unsäglichlicher Arbeit und mit vielen Kosten nachstehende umfassende Sammlung von lebendigen Tieren, welche größtenteils von ihm gesammelt wurden, in seinem Besitz hat: 89 Klapperschlangen, 40 verschiedene andere Schlangen, 18 Alligatoren, 140 Schildkröten (5 Arten), 168 Mocking Birds, 40 Kardinäle, eine Anzahl Paradiesvögel, Adler, Geier, Uhu in 3 Arten, Reiher in 3 Arten, mexikanische Nasenbären von El Paso, Raccoons, Opossums in 2 Arten, Wölfe etc. und ferner eine große Sammlung von Schmetterlingen, Insekten, Tierhäuten und Vogelbälgen. Dr. Neumann beabsichtigt, diese Sammlung von Cadaca, wo sie sich jetzt befindet, via Galveston, New York und Liverpool nach Petersburg zu befördern und hält sich gegenwärtig hier auf, um eine Schiffsgelegenheit nach New York zu suchen.

Aus Oesterreich.

In Wien ist der 85jährige Alfred Simitsch Reichsratler Oberblum gestorben, der, ohne jemals Mitglied einer der gesetzgebenden Körperschaften des alten Reiches gewesen zu sein, doch jahrzehntelang zu den maßgebenden Persönlichkeiten des politischen Lebens gezählt und mit seinen Ansichten, Erklärungen und durch die von ihm geprägten Schlagworte großen Einfluß auf Parlament und Regierung ausgeübt hat. Der ehemalige Kavallerieoffizier verstand es, insbesondere den mittleren Bauernbesitz um sich zu scharen und verwandte die Agrarbewegung mehr oder minder in eine bloße Produzentenbewegung zur Durchsetzung hoher Preise. Seine Propaganda war innerlich der des reichsdeutschen Bundes der Landwirte sehr nahe verwandt: Erhöhung der Getreidezölle und namentlich die Festsetzung von Minimalzöllen. Die Zolltarife zu Beginn des laufenden Jahres waren größtenteils auf die Agitation Oberblums zurückzuführen. Die Erstarr-

ung der christlichen Agrarbewegung drängte den Kampf Bahn später in den Hintergrund. In der Sitzung des Hochschultages wurde auf Antrag der Referentenkonferenz der österreichischen Hochschulen eine Entschlieung gefaßt, die sich dahin ausspricht, daß der Anschluß Oesterreichs an das Deutsche Reich mit allen Mitteln zu erstreben sei, da eine andere Möglichkeit für die geistige und wirtschaftliche Befundung Oesterreichs nicht gegeben erscheint. Wie amtlich mitgeteilt wird, ist die Zahl der Arbeitslosen in ganz Oesterreich seit Mitte Februar um 38 Prozent auf 119,501 zurückgegangen. In den letzten Wochen allein betrug die Abnahme 20,000. Auch auf der unsichtbaren Radiobühne gibt es Zwischenfälle. Und wieder ist es Frau Olszewska, die in Wien einen solchen hervorgerufen hat. Sie sang auf der Welle 530 die Kartenarie aus „Carmen“ und das Largo von Gounod und erklärte darauf: „Da ich auf dieser Welle eine bekannte Persönlichkeit bin, so bringe ich noch als Zugabe „Zueignung“ von Richard Strauß, dem es ja in dieser schönen Stadt ebenso ergangen ist wie mir.“ Dem Vortrag der Frau Olszewska folgte jedoch eine Erklärung der Radiogesellschaft, die besagte, daß die Künstlerin nicht berechtigt gewesen sei, ihren Vortrag anzufangen und daß die Gesellschaft sich mit den Worten der Frau Olszewska keineswegs identifiziere, vielmehr das merkwürdige Intermezzo bedauere. In Wien sind die Verhandlungen zum Ausgleich der Affäre Olszewska - Zeriba (Frau Olszewska verübte, wie man sich erinnert, gegen Frau Zeriba auf offener Szene ein Spudattentat) abgebrochen worden. Frau Olszewska, die feinerzeit entlassen wurde, wird eine Klage gegen die Bundestheaterverwaltung einbringen. Ihr Vatte Dr. Schipper wird gleichfalls seine Entlassung nehmen. Der Oesterreichisch - Deutsche Volksbund veranstaltete in der Volkshalle des Wiener Rathhauses seine erste große öffentliche Kundgebung für den Anschluß Oesterreichs an Deutschland. Schon lange vor Beginn der Versammlung war die Halle überfüllt und für die 2000 oder 3000 Menschen, die keinen Einlaß gefunden hatten, mußte vor dem Eingang des Rathhauses eine zweite Versammlung improvisiert werden. In einer Entschlieung wurde ausdrücklich Verwahrung dagegen eingelegt, daß das natürliche Bestreben des deutschösterreichischen Volkes, mit dem Deutschen Reiche vereinigt zu werden, von den ausländischen Stellen als Macht - Geblüht Deutschlands umgefäßt wird. Deutsch - Oesterreich zu annectieren. Die Versammlung verwarf sich gegen jede Lösung der österreichischen Frage, die Oesterreich den Weg zu Deutschland versperrt. Vom Reichshammer Schwarz - Rot - Gold und von der Leitung des Volksbundes in Berlin waren drahtliche Grüße eingetroffen. Die Entlein des Kaisers Franz Joseph und einzige Tochter des Kronprinzen Rudolf, Elisabeth, Fürstin Windisch-Gracy wird, wie das Wiener „Mitt - Uhr - Blatt“ meldet, demnächst den sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten Pagnel heiraten. Sowohl die Fürstin wie Pagnel sind geschiedene Eheleute. Seit Elisabeth Windisch-Gracy nach ihre Scheidung aus Schloß Schönbrunn vertrieben und durch Vermittlung des Arbeiterrates ihren Wohnsitz behalten konnte, steht sie in engen Beziehungen zur sozialdemokratischen Partei und zum Abg. Pagnel, der sich insbesondere der Erziehung der Urenkel Franz Josephs annahm. Der eine Sohn ist Lehrling in einer Automobilfabrik und eine Tochter Schülerin in einem Wiener Gymnasium. Elisabeth Windisch-Gracy hält sich jetzt in einer kleinen Privatwohnung auf der Wieden auf. Touristen aus Graz, Linz und Wien unternahmen Klettertouren auf die Planitze und den Dedstein im Gefäße Da sie nicht zurückkehrten, wurden Rettungsexpeditionen ausgesandt. Es wurden vier Wiener Touristen namens Magull, Wegscheider, Siegler und Glattau auf dem Hochtor an der Nordwand tot aufgefunden. An der Planitze wurden die Leichen der Beamten der Oesterreichischen Nationalbank Schneider und

Loesler und auf dem Dedstein das siebente Opfer, Rohringer aus Wien, aufgefunden. Alle waren erlorn. Die übrigen sechs Touristen gelangten unter Aufgebot ihrer letzten Kräfte im Tal an.

Ueber Lannachberg, Gemeinde Lannach, zog ein fast unscheinbares Gewitter auf. Bei Sonnenschein schlug ein Blitz im Gastgarten der Gastwirtsleute Alois und Rosina Brunner in einen Kastanienbaum und traf das dort schaukelnde, vierjährige Kind des Brunner, namens Alois. Der Blitzstrahl betäubte das Kind und geriet ihm Kleider und Schuhe. Nach etwa einer Stunde erholte sich das Kind fast vollständig. Es wies leichte Verbrennungen auf.

Aus Klagenfurt wird berichtet: Auf der Seide am Klagenfurter Flugfelde ist dieser Tage beim Sandgraben in zweieinhalb Meter Tiefe das Fragment einer lebensgroßen, weiblichen Statue, vermutlich aus der Römerzeit, gefunden worden. Besonders schön gearbeitet ist der Faltenwurf des tunierartigen Leberwurfes. Das Fundstück wurde mit drei dabei liegenden teilweise bearbeiteten Knochen dem Museum übergeben.

Einer aus Jehn. Vernachlässigung einer kleinen Wunde, eines Schnittes, einer Abschürfung mag in 9 aus 10 Fällen wenig schaden, kann aber in 1 aus 10 Fällen Blutvergiftung, Kinnbadekrampf oder ein lange eiterndes Geschwür verursachen. Das Billigste, Beste und Sicherste ist, die Wunde mit Borozone zu desinfizieren und Borozone - Pulver darauf zu thun, um die Heilung zu fördern. Preis (flüssig) 30c, 60c und \$1.25; Pulver 30c und 60c, bei A. C. Voelcker & Son.

Wenn sie locht. Freundin: „Was hast Du denn in den vier Töpfen?“ Junge Hausfrau: „Nur Suppe; ich denke, eine wird doch gelingen!“ Aus einer Versammlung. „Herr Vorsteher,“ rief der Redner in einer Versammlung, „ich rede nun schon zehn Minuten, aber es ist ein solcher Lärm hier, daß ich mein eigenes Wort nicht verstehe.“ „Gib dich zufrieden,“ erscholl eine Stimme, „du verlierst nicht viel dabei!“

Kirchliches. Deutsch - protestantische Kirche. Sonntagschule ¼ vor 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr. Kirchendörbung jeden Dienstag Abend um ¼ 8 Uhr; Junior Choir jeden Freitag um ¼ 8 Uhr. S. Mornhinweg, Pastor. 39 7

Katholische Kirche, Neu-Braunfels. Sonntagsgottesdienst: Frühmesse mit englischer Predigt um 7 Uhr morgens, Hochamt mit deutscher Predigt um 9 Uhr morgens, Abendandacht um ¼ 8 Uhr. An Wochentagen: Messe um 7 Uhr. S. Ved, Pfarrer. Evangelische Parodie. Sonntagschule und Gottesdienst in Cibolo jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Buchl jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor. Luther-Melanchthon-Kirche, Marion. Sonntagschule von 9 bis 10, dann Gottesdienst. - „Suchet den Herrn, der da ist der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Franz Koch, Pastor. Am Sonntag, den 2. August, wird Fräulein Rosa Knifer sowohl in Cibolo als auch in Converse einen Vortrag religiösen Inhalts halten; vor der Predigt des Ortspastors. Da meines Erachtens die ev. Kreuz - Gemeinde zu Seguin sich mit der ev. luth. Gemeinde zu Marion, Texas, verbunden, ist in der Kreuz - Gemeinde zu Seguin Sonntagschule jeden Sonntag von 9 bis 10, geleitet von einem Superintendenten. In der ev. luth. Melanchthon - Gemeinde alle 14 Tage. Gottesdienst in der ev. Luther-Melanchthon - Gemeinde jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, in der Kreuz - Gemeinde jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, abwechselnd, um beiden Gemeinden gerecht zu werden. In beiden Gemeinden herrsche Glaube, Hoffnung, Liebe! Franz Koch, Pastor.

Zu verkaufen. Ein Piano, zu günstigen Bedingungen. Sippel Phonograph Co.

Cash für Zahnarzt - Geld, Platinum, Silber, Diamanten, Magnetopispen, falsche Zähne, Schmuckfaden, irgendwelche Wertfaden. Zahlung bei nächster Post. Hofe S. & N. Co., Okego, Mich. 31 52

Achtung, Steuerzahler! Stadt- und Schulsteuern fällig. Stadt- und Schulsteuern der Stadt und des Unabhängigen Schuldistrikts Neu - Braunfels für das am 30. Juni 1925 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1925 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafgebühr hinzugefügt. A. D. Rubin, Steuereinnahmer der Stadt Neu - Braunfels und des Neu-Braunfelscher Unabhängigen Schuldistrikts.

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS Deutsche Advokaten Neu - Braunfels, Texas ERNST KOCH Allgemeiner Contractor und Baumeister. Mühlen von Säubern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art Telephone 179 Carl Elley Baumeister und Kontraktor R. F. D. Route 5, Seguin, Texas. Telephone, Marion Line 52. 33 52 Der Neu - Braunfelscher Gegenseitige Unterstützungs - Verein hat seine Statuten wie folgt festgesetzt: 18 bis nicht über 21 Jahren \$1.00 21 bis nicht über 25 Jahren 1.30 25 bis nicht über 30 Jahren 1.45 30 bis nicht über 35 Jahren 1.65 35 bis nicht über 40 Jahren 1.80 40 bis nicht über 45 Jahren 1.90 Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums: S. V. Pfeuffer, Präsident. H. S. Wagenführ, Vice-Präsident. Emil Fischer, Sekretär. S. C. Seele, Schatzmeister. Ad. Henne. Ad. Komotny. Paul W. Zahn.

New Braunfels Concrete Works 423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßen-Curbung, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. Wohnung 217. OTTO ROHDE Versicherung jeder Art Neu-Braunfels, Texas. MARTIN FAUST Advokat. Office im neuen Krause - Gebäude. FRANK B. VOIGT Deutscher Advokat Ludwig - Gebäude Neu - Braunfels, Texas Adolph Seidemann Rechtsanwalt Office West-Edge Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Real Market. Telephone 514.

für leidende Leute zur Kenntnisnahme, daß jetzt in Chemnitz, Deutschland, hergestellte zuverlässige Hausmittel (in trockener Form, die also nie verderben) gegen allerlei Leiden, wie z. B. Nervenleiden, Brustleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Gallenstein usw. hier zu bekommen sind. Man wende sich an J. Gieseler, 101 Church St., Neu - Braunfels. ff. für fotografieren aller Art, inside und outside, Vergrößerungen und Einrahmung, Kodaks, Films und Silber, siehe man D. Seidel, Studio. Neue Bekanntmachung Ich werde nur noch den ersten und dritten Samstag und Sonntag in jedem Monate in Neu - Braunfels, 104 Sycamore - Straße zu sprechen sein. Unity Heilerin. Joe Grell Painter u. Paperhanger 904 Mill Street Aug. Conzinger Plastering- und Stucco-Kontraktor Telephone 1193 Neu - Braunfels, Texas Hugo Kanz Divine Healer Union and Common St. Comalstadt Telephone 579 Julius H. Schleyer Rechtsanwalt Richter - Gebäude Neu - Braunfels, Texas Telephone 301

Jeder Farmer sollte wissen daß denjenigen, die von uns Geld borgen, eine 6% - Zinsrate gesichert ist. Anleihen auf 35 Jahre Zeit, mit Vorausabzahlungsrecht in fünf Jahren. Höfliche Bedienung. Prompte Erledigung von Aufträgen. Genügend Geld an Hand zu allen Zeiten. Daß unsere Bank affiliert ist mit der Ersten National - Bank von Chicago und der Ersten Trust & Savings Bank von Chicago deren Gesamthilfsquellen sich auf \$350,000,000 beziffern. Daß uns hierdurch stets hinreichende Geldmittel für unsern Bedarf gesichert sind. Daß unsere Organisation aus in ihrem Fach gründlich bewanderten, erfahrenen Farmhypothek - Leuten besteht, deren Bestreben es ist, die beste Bedienung zu geben. FIRST TRUST STOCK LAND BANK OF DALLAS W. E. Thompson, District Manager 917 Frost National Bank Building San Antonio, Texas A. B. Chierlow, Lokalvertreter Neues Krause-Gebäude, Zimmer 14, Tel. 546 New Braunfels, Texas

Wir sind bereit Kostenvoranschläge zu machen auf Pumpen und Gasoline Engines für Bewässerungszwecke Wir zeigen gerne Louis Henne Co. CITIZENS ICE and COLD STORAGE CO. Neu - Braunfels, Texas Jetzt im Betrieb. Beste neue Einrichtung Wir liefern erstklassiges Eis Ihre Kundschaft wird geschätzt Telephone 616

**Merke aus Deutschland.**

Am Samstag wurde berichtet: Tausende Morgen im hannoverschen Nienburger Moor brennen. Zu der Nienburger Gegend wurden auf drei Büchern die ganze Ernte und die Wirtschaftsgüter vollständig durch das Uebergreifen der Flammen vernichtet. Tausendfach brennt die ganze Nienburger Heide, denn das weite Moor wurde durch die Hitze der letzten Zeit ausgedorrt und gibt dem Brande nur zu willig reichliche Nahrung. Viele Gehöfte der Heidebauern sind bedroht und manche dürften bereits dem verheerenden Element zum Opfer gefallen sein. Alles scheidet.

Mit großer Schnelligkeit ist es dem bayerischen statistischen Landesamt gelungen, die Ziffer der bayerischen Bevölkerung am 16. 6. zu ermitteln. Die ortsanwesende Bevölkerung betrug danach 7,398,677 Personen. Davon waren 3,556,146 männlich und 3,842,531 weiblich. Die Zunahme gegen das Jahr 1919 beträgt 343,211, die Zunahme gegen das Jahr 1910 beträgt 516,440 Personen. Zählungsergebnisse aus den bayerischen Großstädten liegen vor aus München, das 1925 671,543 Einwohner hat gegen nur 607,592 im Jahre 1910. Die Zunahme in München beträgt fast 11 v. H. gegen 1910, während die Zunahme im Gesamtbayern nur 7,5 v. H. beträgt. Ludwigshafen ist mittlerweile Großstadt geworden, da es jetzt 100,070 Einwohner hat. Nürnberg erreichte 384,272, Augsburg 162,135 Einwohner. Unnötig, zu sagen, daß überall auf dem Lande, wie in der Stadt, die weibliche Bevölkerung gegen die männliche überwiegt. Das Verhältnis der ländlichen zur städtischen Bevölkerung hat sich kaum verschoben.

Abermals dürfte die Reichsregierung den in der Ruhr anässigen Industriellen, deren Krise durch die

Räumung des Gebietes akut geworden ist, zu Hilfe kommen, wie sie dies bereits im Herbst 1923 tat. Tatsächlich kam damals die Verbindung zustande, auf Grund deren das Reich dieser Industriellen, die auf Grund des Düsselbacher Uebereinkommens gewaltige Mengen Material hatten an die Franzosen liefern müssen, mit 7,000,000,000 Goldmark Zuhilfe kam.

Diesmal dürfte der Betrag wohl geringer sein. Nach einer Beratung zwischen Reichskanzler Luther und dem Minister des Handels und für Arbeit, verkündete letzterer amtlich, das Reich sei bereit, der Ruhr-Industrie Beistand zu leisten. Das zur Beratung auch Dr. Schacht, Präsident der Reichsbank, zugezogen wurde, scheint darauf hinzuweisen, daß des Reiches Reservefonds für den Zweck Verwendung finden mögen.

Diesmal wurde die Lage in der Ruhr deshalb kritisch, weil einer Ueberproduktion Preise gegenüberstehen, die über die im Weltmarkt geltenden hinausgehen.

Es wird gesagt, die Kohlengrubenbesitzer der Ruhr streben an, die Arbeitszeit der Bergleute um eine halbe Stunde täglich ohne Lohnerböhrungen zu verlängern. Ob sich die Bergleute dem fügen werden, wird sich bald herausstellen.

Es wurde der Betrieb in 15 Bergwerken, die zusammen 10,000 Arbeiter beschäftigen, bereits eingestellt und es wird gesagt, daß die Betriebsleiter weiterer 50 Bergwerke mit zusammen 36,000 Arbeitern gezwungen werden, dem Beispiel zu folgen.

Dr. Albert Reubaus, Reichsminister für Wirtschaft und Handel, hat eine amtliche Erklärung abgegeben, in welcher er folgendes behauptet: die deutschen Privatunternehmen verwenden zu viel Geld auf Anzeigen und Ausstattungszier, die

Gemeinden zu viel Geld auf Bau von Athletenplätzen, Theater und ähnliche, der Geselligkeit dienende Unternehmungen. Dies müßte eingeschränkt werden. Diese Erklärung kam zusammen mit dem Junibericht über deutsche Einfuhr und Ausfuhr. So betrug in jenem Monat die Einfuhr ins Reich 1,071,000,000, die Ausfuhr 6,877,000,000 Goldmark. Und es heißt weiter: „In unserer präferen Wirtschaftslage sind Auslandskredite nicht zu verwerfen, aber das damit erlangte Geld soll darauf verwendet werden, unsere Industrie leistungsfähiger zu gestalten.“

In der Mark Brandenburg befinden sich noch weite Strecken von Oedländern, die der Kultivierung harren. Da ist besonders das Haveländische Land, mit dessen Erschließung sich schon Friedrich der Große beschäftigt hat. Es handelt sich hier um eine Gesamtfläche von 200,000 Morgen, von der etwa die Hälfte noch brach liegt. Der starke Verlust an landwirtschaftlicher Bebauungsfläche durch den Friedensschluß hat die Staats- und Reichsregierung veranlaßt, mehr als früher auf Kultivierung von Oedländern bedacht zu sein. Bisher konnte der Erfolg nur ein geringer sein, weil die Ausführungen erst nach Bildung einer Genossenschaft möglich waren die aber wegen der Abneigung der anliegenden Grundbesitzer nur selten zustande kam. Jetzt können die Arbeiten durch den Staat sofort nach Einleitung des Verfahrens, unter Ausschluß der Einrede des Eigentümers der Oedlandflächen, vorgenommen werden.

Reich und Staat haben nun die „Deutsche Oedlandkulturgesellschaft m. b. H.“ mit einem Kapital von 5,2 Millionen Mark gegründet. Diese Gesellschaft hat im vergangenen Jahre in einigen Provinzen Kultivierungsarbeiten in größerem Umfang durchgeführt. Im Haveländischen Land sollen nun zunächst 6000 Morgen unter Pflug genommen werden. Die außerordentliche Bedeutung dieser Arbeiten für die Stadt Berlin wird klar, wenn man bedenkt, daß die Kultivierung der schätzungsweise 100,000 Morgen Landes eine Fläche besten Weiden- und Weidelandes ergeben würde, die 30 bis 40,000 Stück Großvieh ernähren könnte und eine Steigerung des Milchtrages täglich 300,000 Liter oder einen jährlichen Fleischzuwachs von 100,000 Zentnern garantieren würde. Der Magistrat hat deswegen beschloffen — und ersucht die Stadtverordnetenversammlung um Zustimmung —, der Oedlandkulturgesellschaft das geforderte Darlehen bis zur Höchstsumme von 800,000 Mark

gegen eine Verzinsung von 7 v. H. und eine Tilgung von 10 v. H. zur Durchführung des Projektes zur Verfügung zu stellen. Bei dem großen Nutzen, der für die Stadt Berlin nach Fertigstellung des Projektes erwachsen wird, steht zu erwarten, daß die Stadtverordnetenversammlung den Anträgen des Magistrats zustimmen wird.

**Der schöne Ausflug.**

Onkel: „Na, Peter, wie war's gestern auf eurem Ausflug?“  
Peter: „Oh, fein, Esse hat in ein Beipenneft gefaßt, Mama hat sich beim Kaffeetoch die Finger verbrannt, und Papa setzte sich in die Butter.“

**Palace Theater**

**Samstag, 1. August**  
Doppeltes Programm  
Hoot Gibson in  
**THE HURRICANE KID**  
Lee Maloney in  
**FLASH OF LIGHTNING**  
Sowie auch  
**TELEPHONE GIRLS**  
5 und 15c

**Sonntag und Montag**  
2. und 3. August  
Reginald Denny in  
**OH, DOCTOR**  
mit Mary Astor, Otis Harlan,  
Wm. Mong und Lucille Ward  
auch  
2 Reel Walter Hiers Comedy  
Sonntag und Montag 10 u. 20c

**Dienstag und Mittwoch**  
4. und 5. August  
Viola Dana in  
**ALONG CAME RUTH**  
mit Tully Marshall, Victor Po-  
tel, Gale Henry, Raymond Me-  
Kee und Walter Hiers  
Fabeln und Cameo Comedy  
5 und 15c

**Donnerstag und Freitag**  
6. und 7. August  
Sensationelles babylonisches  
Schaustueck in natürlichen  
Farben, die groesste Versueher-  
in in der Weltgeschichte dar-  
stellend  
**SO THIS IS MARRIAGE**  
mit Eleanor Boardman, Conrad  
Nagel und Lew Cody.  
**THE FIGHTING RANGER**  
2 Reel Serial mit Jack Daugher-  
ty, Eileen Sedgwick und Al  
Wilson  
1 News Reel 5 u. 15c

In naechster Zeit  
**CHARLEY'S AUNT**

**Preis- und Pot-Schießen**

in  
**Vogels Valley**  
Sonntag, den 2. August.  
Für Essen und Trinken wird ge-  
fürgt. Freundlichst ladet ein  
Vogels Valley Schützenverein.

**Bürger Ball**

in der  
**fratt Halle**  
Samstag, den 1. August.  
Beck's Orchester liefert die Musik.  
Freundlichst ladet ein  
G. L. Sudt.

**Bürger Ball**

in der  
**Sweet Home Halle**  
Sonntag, den 2. August.  
Beck's Orchester liefert die Musik.  
Jedermann freundlichst eingeladen.  
D. Reinarz.

**Großer Ball**

in  
**Spring Branch**  
Sonntag, den 2. August.  
Midnight Rounders liefern die  
Musik.  
Freundlichst ladet ein  
Harry Anibbe.

**Großer Ball**

in  
**Selma Halle**  
Sonntag, den 2. August.  
Eintritt 50c, für Damen frei.  
Das „Reliable Orchestra“ liefert die  
Musik. Freundlichst ladet ein  
G. F. Guth.

**Preis- und Pot-Schießen**

des  
**Vogels Valley Schützen-  
vereins**  
Sonntag, den 2. August.  
Für Essen und Trinken wird ge-  
fürgt. Freundlichst ladet ein  
Vogels Valley Schützenverein.

**Einige von den vielen  
5c, 10c, 15c und 25c  
Artikeln in dem**

**Modern Variety Store**  
im Hampe-Gebäude an Seguin-Strasse

**Permanent Waves \$10.00**

Für weiche, natürliche Wellung mit Lockenkenden ist unsere Me-  
tainoil - Methode absolut zuverlässig; sie bewahrt das natürliche Del  
im Haar und vermeidet Trockenheit und „Kinks“. Feinste 48 Hea-  
ter - Maschine in der Stadt, im Betrieb der Eigentümerin, einer  
„Permanent Wave“ - Spezialistin. Schriftliche Garantie. Telefon  
Grockett 4748.

**Exclusive Permanent Wave Shop**  
531 Fourth St., San Antonio, neben Scottish Cathedral

**Draughon's Business College**  
San Antonio "The Big School" Texas

Bereitet Euch vor. Der Geschäftsgang wird bald lebhaft; eine  
Stelle für jeden befähigten Studenten; gründliche Lehrkurse; erfah-  
rene, fähige Lehrer; individueller Unterricht; neue, modern einge-  
richtete Kaulmlichkeiten. Wer sich dafür interessiert, unterzeichne die-  
se Anzeige und schide sie ein für unseren großen, neuen, illustrierten,  
freien Katalog. Er ist leicendwert — verlangen Sie ihn.

Name \_\_\_\_\_ Adresse \_\_\_\_\_

**Ball**  
in  
**Barbarossa**  
Samstag, den 1. August.  
Für gute Musik ist gefürgt.  
Freundlichst ladet ein  
Fiband & Fischer.

**Bürger Ball**  
in  
**Hancock**  
Samstag, den 1. August.  
Es wird gebeten Lunch mitzu-  
bringen, für Kaffee wird gefürgt.  
Freundlichst ladet ein  
Frank Guenther.

**Phonograph-  
Reduktions-Verkauf**

Hier ist Ihre Gelegenheit, einen „standard make“ Phonogra-  
phen zu niedrigem Preise zu kaufen.  
Eine Gelegenheit, wie sie vielleicht einmal in einer Lebenszeit  
vorkommt!

\$110.00 Victrola, aufrecht	\$ 75.00
200.00 Victrola, Console	140.00
200.00 Edison, aufrecht	125.00
125.00 Brunswick, aufrecht	95.00
200.00 Brunswick, aufrecht	150.00
215.00 Brunswick Radiola, Console	165.00

Lassen Sie uns Ihnen unseren Plan für den Austausch  
von Platten erklären

**O. L. Pfanstiel**  
Händler in Phonographen und  
Radio-Apparaten  
Neu - Braunfels, Texas Telephone 221

**LANDAS PARK**  
Sonntag, den 2. August  
Schwimm-Rennen  
und  
Tauch-Konteste  
Offen für Alle  
Cash-Preise  
Blasmusik-Konzerte  
3 Uhr nachmittags  
bis 7 Uhr abends

**Junger Frau ist bange  
etwas zu essen**

„Wir bange zu essen, weil ich  
stets Magenbeschwerden davon be-  
kann. Seit ich Alderita nehme kann  
ich essen und fühle mich fein.“ (gez.)  
Mrs. A. Howard. Ein Höflichkeits  
Alderita beseitigt Gas und bringt dem  
Magen oft überraschende Erleichter-  
ung. Beseitigt Wabungen, reinigt  
die Därme, macht froh und hungrig.  
Ausgezeichnet für hartnäckige Ver-  
stopfung. R. B. Ridter, Apotheker.

**Opera House**

**Samstag, 1. August**  
Doppeltes Programm  
Fred Thompson in  
**THE MASK OF LOPEZ**  
Sowie auch einen 5 Reel-Film  
aus dem Westen  
**TRACKS**  
Und 2 Reel Comedy  
10 und 20c

**Sonntag und Montag**  
2. und 3. August  
Milton Sills und Doris  
Kenyon in  
**I WANT MY MAN**  
2 Reel Comedy 10 u. 20c

**Dienstag und Mittwoch**  
4. und 5. August  
Jack Holt und Agnes Ayres in  
**THE MARRIAGE MAKER**  
Fox News Pathe News  
10 und 20c

**Donnerstag und Freitag**  
6. und 7. August  
Ein Fox Super Special  
**THE LAST MAN ON EARTH**  
2 Reel Comedy Fox News  
10 und 20c

**Achtung!**  
In naechster Zeit  
**THE GOLD RUSH**  
Mit Charlie Chaplin  
9 Reels